

Unterrichtsmaterial 2. Zyklus

«*Ein Tag im Spital*»



Lektionsplanung „Ein Tag im Spital“ 2. Zyklus



Nr.	Thema	Inhalt	Ziele	Action	Material	Organisation	Zeit
1	Auf der Krankenstation	Auf der Krankenstation	Interesse für die Themen Krankheit, Unfall und Heilung wird geweckt.	Die Lehrperson liest aus "Harry Potter, auf der Krankenstation" einen Ausschnitt vor, ohne zu nennen, woher der Text kommt. Danach sollen die SuS ein Brainstorming zum Thema machen.	Textauszug Vorlage Brainstorming	Ganze Klasse	20'
2	Rundgang durchs Spital	Unterwegs im Krankenhaus mit einer Pflegefachfrau	Die SuS lernen verschiedene Abteilungen und ihre Aufgaben in einem Krankenhaus kennen.	Die SuS betrachten gemeinsam die Bilder des Spitalrundgangs und lesen die Bilderklärungen. Nachher kleben sie den Text an die richtige Stelle.	Bildergalerie Ausschneidebogen Lösungsblätter	Plenum Einzelarbeit	30'
3	Piktogramme (Memory)	Memory mit Piktogrammen	Die SuS kennen die Piktogramme.	Die SuS spielen Memory.	Memorykarten	Gruppen	20'
4	Hals- und Beinbruch!	Was passiert bei einem Knochenbruch?	Die SuS lernen die Funktionen der Knochen im menschlichen Körper lernen. Sie verstehen, was bei einem Knochenbruch passiert (vom Unfall bis zur Heilung).	Die SuS lösen ein Arbeitsblatt zum Thema Knochenbruch.	Anleitung LP Lesetext Arbeitsblatt Lösung	2er-Gruppen	20'
5	Ich muss ins Spital (Rollenspiele)	Keine Angst vor kleinen Eingriffen	Die SuS lernen, wie man verschiedene Krankheiten oder Unfälle im Spital behandelt.	Die SuS studieren anhand von Texten und Bildern verschiedene Eingriffe im Spital und spielen im Rollenspiel die Situationen nach.	Text und Bilder evtl. Requisiten	Rollenspiel	25'
6	Ich packe in meinen Koffer	Was muss ich alles mitnehmen ins Spital?	Gedächtnistraining mit Spass: Begriffe vom Spital gehen nicht vergessen.	Die SuS spielen das Gedächtnisspiel „Ich packe in mein Köfferchen“ mit Begriffen von Dingen, die man im Spital braucht.		Plenum Sitzen im Kreis	15'
7	Auf der Notfallstation	Was passiert auf der Notfallstation?	SuS kennen die Abläufe auf der Notfallstation und entwickeln Wertschätzung für die Arbeit, die dort geleistet wird.	Die SuS lesen einen Text und bringen die verschiedenen Abschnitte in die richtige Reihenfolge.	Textausschnitte Schere Leim	Einzelarbeit	30'

Lektionsplanung „Ein Tag im Spital“ 2. Zyklus



2/2

Nr.	Thema	Inhalt	Ziele	Action	Material	Organisation	Zeit
8	Alte Heilmethoden	Wie wurde früher geheilt?	Die SuS lernen einige alte Heilmethoden kennen.	Die SuS finden heraus, welche Heilmethoden und Krankheiten auf den Bildern zu sehen sind.	Arbeitsblatt Bilder Lösung	2er-Gruppen.	35'
9	Verbände	Verschiedene Verbände	SuS lernen verschiedene Arten von Verbänden kennen und können zwei Verbände anlegen.	Die SuS lesen zuerst den Infotext über die verschiedenen Verbände. Dann legen sie sich gegenseitig Verbände an.	Infotext über Verbände Anleitung elastische Binden	2er-Gruppen	20'
10	Spitalzimmer (Basteln)	Einrichten einer Spitaldecke im Schulzimmer	Repetition und spielerische Anwendung des Gelernten	Die SuS basteln aus verschiedenen Requisiten ein Spitalbett mit Infusionsständer, Fieberkurve usw.	verschiedenes Bastelmaterial Liege oder Turnmatte	Gruppenarbeit	45'
11	Quiz	Lernzielkontrolle	Repetition und Lernzielkontrolle	Die SuS lösen ein Quiz, das als Test bewertet werden kann.	Quizblatt Lösung	Einzelarbeit	30'

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und –intensität schwanken!

Ergänzungen / Varianten

Informationen	Informationen beim Universitätsspital Zürich Universitätsspital Zürich Abteilung Berufsbildung Rämistrasse 100 8091 Zürich Broschüren und Merkblätter zu verschiedenen Themen kann man bei obenstehender Adresse bestellen.
Lektüre	Das Heft kann abonniert werden, ein Archiv mit Artikeln zum Herunterladen findet man unter www.naturlich-online.ch .
Projekte	Die Lektion lässt sich zusammen mit den Materialien der anderen Stufen zu einer Projektwoche ausbauen. Es empfiehlt sich, einen Besuch im Spital zu organisieren.
Eigene Notizen	

Auf der Krankenstation

Informationen für Lehrpersonen



1/4

Arbeitsauftrag	<p>Die Lehrperson liest den ersten Teil des Textauszugs den SuS vor. Die SuS finden heraus, aus welchem Buch dieser Zusammchnitt kommt und um welche Personen es sich handelt. Wenn die SuS die Lösung nicht herausfinden, liest die Lehrperson den zweiten Teil mit den Namen vor. Die SuS tragen zusammen, was ihnen zum Thema Krankenhaus einfällt und schreiben die passenden Stichworte an die Wandtafel.</p>
Ziel	<p>Einführung ins Thema Spital anhand eines Textes. Die Neugierde der SuS für das Thema Spital wecken</p>
Material	<p>Textauszug aus http://fanfiction.de/ Wandtafel oder Flipchart</p>
Sozialform	<p>Plenum</p>
Zeit	<p>20'</p>

Zusätzliche Informationen:

- Die SuS lesen den zweiten Teil des Textauszugs als Hausaufgabe.
- Die SuS schreiben die Geschichte weiter.

Auf der Krankenstation

Lesetexte



2/4

Aufgabe 1: Die Lehrperson liest den ersten Teil der Geschichte vor.

Teil 1

Als er aufwachte, war sein Blick verschwommen. Dumpfe Töne drangen an sein Ohr. Die Müdigkeit presste ihn am Boden fest. Doch lag er noch immer in der Eingangshalle? Vorsichtig sah er nach rechts. Undeutliche Konturen weisser Gegenstände hoben sich von grauem Hintergrund ab. Doch er war zu erschöpft, um sich diesen kurzweiligen Gedanken zu zuwenden. Langsam klärte sich sein Blick. Er lag im Krankenflügel. Die weissen Gegenstände stellten sich als mit Laken bezogene Betten heraus. Sie waren leer. Schliesslich waren drei Viertel der Schülerschaft im Weihnachtsurlaub.

"Oh, sind Sie schon wach?" Eine angenehme Stimme wandte sich ihm zu. Die Frau beugte sich über ihn. In ihrer rechten Hand hielt sie eine perlmuttfarbene Flasche, während in ihrer Linken ein silberner abgenutzter Löffel lag. Sie tröpfelte ein Paar Tropfen der schwarzen Flüssigkeit auf den Löffel und lächelte ihn unheilvoll an. "So, das müssen Sie schlucken. Sie haben viel Kraft verloren, ein Paar Ihrer Muskeln sind zu sehr verspannt, da hilft nur gute alte Hexenmedizin!" Er schloss die Augen machte den Mund auf und schluckte. Sofort verzog er das Gesicht, eine eklige Mischung aus Erde, Lakritze, Zucker, Pfeffer und Zahnpasta rutschte seinen Rachen herunter. "Ähh ... was war das denn?", fragte er angewidert.

Die Ärztin zog eine Braue hoch. "Wenn Sie das wüssten, müsste ich die Fenster schliessen, damit sie nicht herauspringen!" Mit einem wissenden Grinsen ging sie in ihr Büro.

Ihm genügte diese Antwort. Seine Gedanken klärten sich und ihm wurde bewusst, dass noch jemand im Krankenflügel liegen musste. Er sah sich hektisch um. Alle anderen Betten waren jedoch unbenutzt. Nur er lag noch hier. Vielleicht ist sie nur schneller wieder gesund geworden als ich, wollte er sich beruhigen und krallte die Bettdecke zusammen. So einfach konnte die Antwort nicht sein. Die düstersten Vorstellungen sprangen in seinen Kopf. Schnelle Bilder zogen seiner Fantasie entsprungen an ihm vorbei.

Ein ausgehobenes Grab, worum alle Menschen trauerten, während er im Krankenflügel lag. Ein Sarg, der in die Erde hinabgelassen wurde. Weinende Mädchen ... der Gedanke verflüchtigte sich und machte einem absurderen Platz. Er und sie in der Eingangshalle liegend.

"Hallo!", sagte er laut. Kurze Zeit später kam die Ärztin auch schon angewuselt, einen verärgerten Ausdruck auf dem gut genährten Gesicht. "Wo ist meine Freundin?", fragte er ängstlich darauf hoffend, dass die Antwort überhaupt nicht mit seinen Ängsten zusammenpassen würde. Doch ihr Gesichtsausdruck wechselte ins Mitfühlende. Seine Decke besass inzwischen einige mitgenommene Stellen. Sie senkte den Blick. "Sie ... wurde in ein anderes Hospital verlegt ..."

"Was?" Eine Welt brach über ihm zusammen. Das war noch schlimmer als alles andere, was er sich hätte ausmalen können. In ein anderes Hospital kamen nur die schweren Fälle. Es lag eigentlich auf der Hand. Sie war bestimmt Opfer eines unverzeihlichen Fluches. Und solch einer überstieg die Fähigkeiten einer einfachen Schulmedizinerin, auch wenn diese im Laufe der Jahre ihre Erfahrungen gesammelt hatte. "Wissen Sie wie es ihr geht?" Er mühte sich die Fassung zu wahren welche ihm schon längst entglitt. Die Ärztin runzelte nun die Stirn. "Na ja, sie wurde gestern Nacht verlegt, bis jetzt haben wir keine Rückmeldung bekommen!" Er sah auch ohne weiteres Nachbohren ein, dass er jetzt nicht mehr erfahren würde.

Im ersten Teil sind die Namen und Ortsbezeichnungen weggelassen, damit die SuS die Geschichte nicht sofort erkennen.

Auf der Krankenstation

Lesetexte



3/4

Teil 2

Doch auch etwas anderes lag ihm noch schwer auf der Seele. "Was ist mit Malfoy und seinem Vater?" Madam Pomfrey machte eine säuerliche Miene. "Sie haben die zwei genau über meinem Medizintischchen erscheinen lassen. Sie können sich die ganze Schweinerei hoffentlich denken? Alles voller zerbrochener Zaubertränke, Mister Filch durfte die gesamte Nacht durchputzen!" Ron glaubte ein kleines Grinsen an ihren kurz aufzuckenden Mundwinkeln zu erkennen. "Das ähm ... tut mir leid!", sagte er aufrichtig, wobei er nur an die zerbrochenen Fläschchen dachte. Madam Pomfrey glättete seine Decke bedächtig. "Das Ministerium ist sofort gekommen und hat sie mitgenommen!", erklärte sie. Ron grübelte eine Weile, bis ihm noch etwas einfiel. "Warum hat das so lange gedauert, bis Sie uns gefunden haben?" "Hmm, gute Frage ... Das Ministerium ist auf dem Nordturm gelandet. Erst als sie die beiden Malfoy's einigermaßen handgerecht verfrachten konnten, fiel uns die Nachricht ins Auge. Wissen Sie Malfoy trug nur Schwarz; eine eingebrannte Nachricht zu erkennen, die sich farblich nicht abhebt, ist sehr unwahrscheinlich ... zum Glück merkten wir sie dann doch irgendwie. Was auch nur Glück war!", meinte sie ehrlich. Ron nickte. Nach zwei Tagen durfte er den Krankenflügel wieder verlassen. In den nächsten Tagen machte er lange Spaziergänge um das Schlossgelände und spähte den Himmel nach einer anfliegenden Eskorte von St.-Mungo-Mitarbeitern ab.

Inzwischen war Weihnachten vorbei. Ron hatte bei dem klein gehaltenen Weihnachtsball nur dagesessen und sich mit Drachensäure (hochprozentigem Alkohol) volllaufen lassen. Angetrunken torkelte er dann zum See und liess sich dort plumpsend fallen. "Oh du blöööööde, oh du beschissne Dreckschweihnachszeit!", lallte er in den schwarzen Nachthimmel. Nach einer Stunde hatten ihn ein paar Lehrer aus der klirrenden Kälte ins Schloss zurückgeholt, wo er seinen Rausch ausschlafen sollte.

Immer wieder sah er in seinen Träumen eine tote Hermine, die anklagend auf ihn deutete. Er schrie die halbe Nacht durch und schlug gegen die Wände. Er zerkratzte sein Laken. Zerschlug eines der Fenster. Mit einigen Glassplittern in der rechten Faust und lauter blauen Flecken wurde er wieder in den Krankenflügel gebracht, wo er in sein Kissen schluchzte und es wütend zerbiss. Er konnte sich nicht erinnern, sich je so hilflos gefühlt zu haben. Sein Denken und Handeln waren nur bei Hermine. Jeden Tag stieg die Angst um ihr kostbares Leben höher. Das Leben, was sie fast sieben Jahre mit- und nebeneinander verbracht hatten. Das Warten sollte bald ein Ende haben.

Am 30. Dezember kam eine eilige Eule während des Frühstücks in die grosse Halle hineingeflattert. Die Schulleiterin McGonagall fing den Brief und riss ihn auf. Ron beobachtete sie erwartungsvoll. Sie überflog das Pergament und rannte aus dem Saal. Einige Schüler sahen ihr verwundert nach, nur Ron nicht, denn der war ihr dicht auf den Fersen. McGonagall rannte Richtung Nordturm, und das konnte nur bedeuten, dass jemand kam. Jemand Wichtiges bei ihrem Tempo. "Professor warten Sie!", rief Ron keuchend. McGonagall drehte sich kurz um und sah ihn erstaunt an. "Mr. Weasley? Was zum ..." "Es ist Hermine, oder? Sie bringen sie? Es geht ihr gut, ja?" plapperte er ungezügelt los. McGonagall erwiderte nichts, sondern musterte ihn ehrfürchtig. "Ja ... sie bringen sie... nun eigentlich sollten sie noch frühstücken, aber ich sehe schon, dass es Ihnen viel bedeutet; nun gut, kommen Sie!", gestattete sie ihm, und gemeinsam rannten sie weiter. Als sie endlich angekommen waren, standen auch schon mehrere Zauberer mit Besen in den Händen vor ihnen. Vor ihnen schwebte eine Trage, auf der die wache, aber schwach dreinblickende Hermine lag. Sie sah ihn glücklich an. "Ron!", flüsterte sie erleichtert. Eine Hand griff nach ihm. Ron drückte sie zärtlich. "Du lebst ..." Als ihm bewusst wurde, was er gerade tat, wurde er knallrot im Gesicht. Schnell liess er ihre Hand wieder los. Hermine wirkte enttäuscht, doch er merkte es nicht, denn er hatte sich inzwischen wieder umgedreht. Irgendetwas blockte ihn innerlich. Die Zauberer trugen Hermine in den Krankenflügel, während er alleine und sich selber hassend in den Gemeinschaftsraum der Gryffindor's lief...

Auf der Krankenstation

Lösung



4/4

Lösung:

Die Ausschnitte sind aus <http://fanfiktion.de/>

In der Geschichte handelt es sich um Ron Wesley, der in den Krankenflügel der Zauberschule Hogwarts kommt.

Die Ärztin heisst Madame Pomfrey und kann fast alle Gesundheitsprobleme von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer im Nu mit Zauberkraften und Zaubertränken heilen.

"Sie" ist Hermine Granger, die zuerst in das Mungo-Hospital gebracht wurde.

Rundgang im Krankenhaus

Informationen für Lehrperso



1/19

Arbeitsauftrag	Die Lehrperson teilt die Arbeitsblätter aus, die SuS besprechen die verschiedenen Bilder. Nachher lesen die SuS selbstständig die Bilderklärungen durch und versuchen sie den richtigen Stationen zuzuordnen. Wer alles ausgeschnitten hat, legt die Texte an die richtige Stelle. Wer fertig ist, kontrolliert seine Arbeitsblätter mit den Lösungsblättern.
Ziel	Die SuS lernen auf einem Bilderrundgang verschiedene Stationen und ihre Aufgaben kennen.
Material	Einführungsblatt Arbeitsblätter 1 – 7 Ausschneidebogen Lösungsblätter 1–7
Sozialform	Plenum / EA
Zeit	30'

Zusätzliche
Informationen:

- Es besteht auch die Möglichkeit, die Lösungsblätter als Hellraumprojektorfolien zu kopieren und sie im Plenum mit der Klasse zu besprechen.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Lösungsblätter zu laminieren und sie auseinanderzuschneiden. Die ausgeschnittenen Kärtchen werden dann in der Klasse ausgeteilt. Ein Kind mit einem Bildkärtchen beginnt und beschreibt sein Bild. Wer hat die entsprechende Bilderklärung?
- Viele Infos über die verschiedenen Institute und Kliniken und ihren verschiedenen Aufgaben finden Sie unter den verschiedenen Disziplinen des Universitätsspitals Zürich unter www.usz.ch

Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



2/19

Aufgabe 1:

Die Pflegefachfrau führt dich durchs Krankenhaus und zeigt dir die verschiedenen Abteilungen.

Das ist ja unglaublich, was es da alles gibt. Dein Kopf brummt ganz von den vielen Fachausdrücken. Ob du das alles behalten kannst?

Lies die verschiedenen Texte durch und versuche sie den richtigen Abteilungen zuzuordnen.

Ergotherapie

Dermatologie

Gebärabteilung



Dialyse

Radiologie

Pränatalabteilung

Physiotherapie

Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe

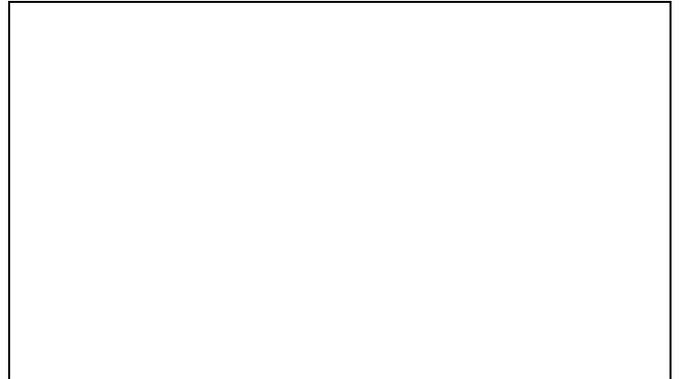


3/19

Radiologie

Normalerweise werden Röntgenstrahlen verwendet, um Bilder von kranken Organen zu machen. Mit Röntgenstrahlen werden aber auch Tumore (Krebs) bestrahlt.

Hier darfst du nicht ohne Bleischürze hinein, weil die Röntgenstrahlen gefährlich sind.



Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



4/19

Pränatalstation

Manchmal gibt es auch Schwierigkeiten während der Schwangerschaft. Dann kommt die Frau hierher.



Rundgang im Krankenhaus

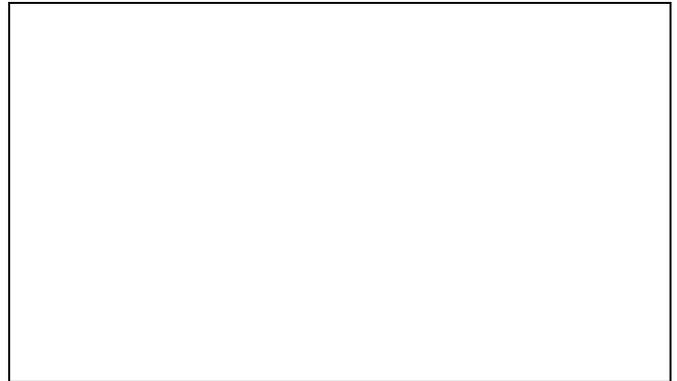
Zuordnungsaufgabe



Gebärdabteilung



Schau!
Hier meldet sich gerade
eine Frau an, die ein Baby
bekommt.



Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



6/19

Wochenbettabteilung

Hier sind die
Neugeborenen und ihre
Mütter.
Selbstverständlich
dürfen die Väter auch
hier sein.



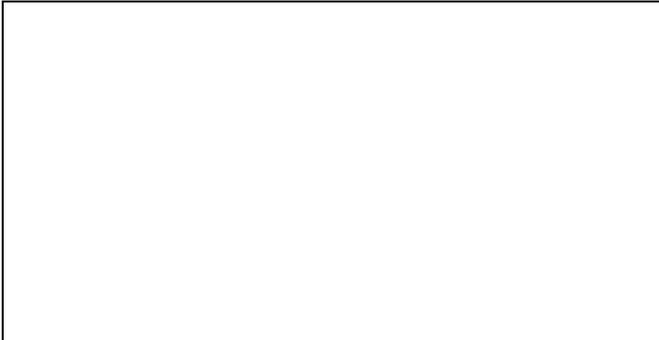
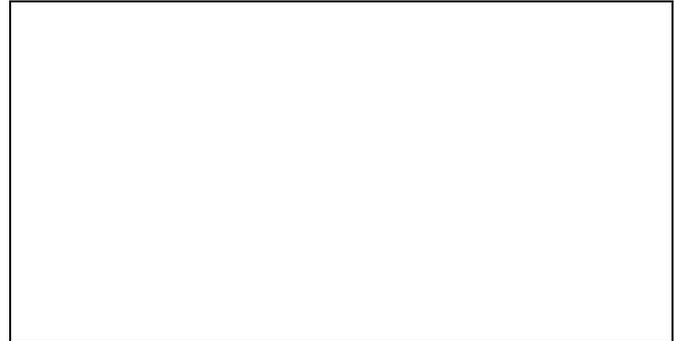
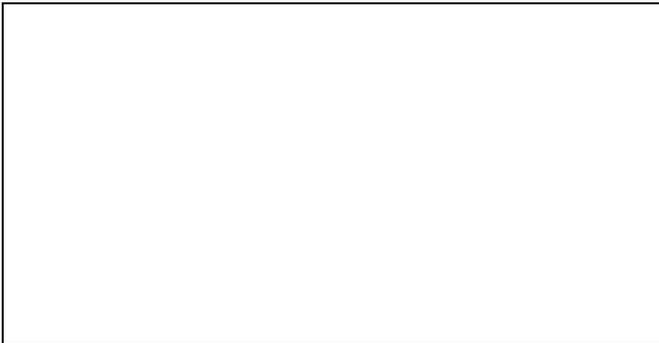
Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



Dermatologie

Guck mal!
Hier hängen
Fotos, wie die
Patienten vor und
nach der
Behandlung aus-
sehen.



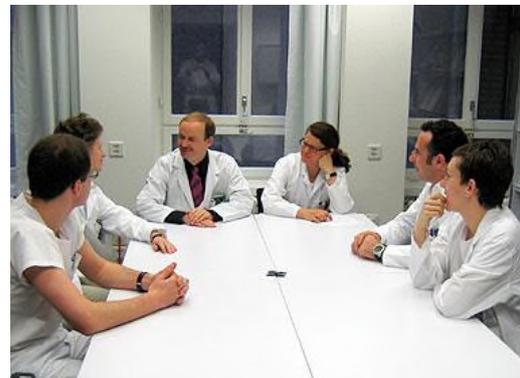
Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



Nephrologie

Auf dieser Abteilung werden nierenkranke Patienten betreut und behandelt.



Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



Spitalhygiene



Stell dir vor, hier dreht sich alles um die Hygiene. Händewaschen zum Beispiel ist im Spital lebenswichtig.



Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



10/19

Aufgabe 2:

Schneide die Texte aus und lege sie an die passenden Stellen.
Bevor du sie aufklebst, kontrollierst du zuerst mit den Lösungsblättern.

Bildererklärungen

Weisst du noch, was du alles auf unserem Rundgang gesehen hast?
Versuche die Bilderklärungen am richtigen Ort aufzukleben.



Beim Durchleuchten des Brustkorbes werden in den meisten Fällen zwei Bilder von hinten und von einer Seite angefertigt

Hier kann die Schwangere Bilder malen und sich ein wenig von den Sorgen und Ängsten ablenken und sich ein wenig entspannen.

Auf der Pränatalstation wird alles unternommen, damit die Babys nicht zu früh auf die Welt kommen und nicht wie auf dem Foto rechts auf die Intensivstation für Frühgeburten verlegt werden müssen.

Beim Gebären ziehen sich die Muskeln der Frau immer wieder zusammen. Die Hebamme zeigt ihr, wie sie sich während der Wehen auf dem Gymnastikball entspannen kann.

Das Team informiert das ganze Spitalpersonal über die neusten Kenntnisse der Spitalhygiene. Mit Handschuhtragen schützt man sich selbst, aber auch den Patienten. Arbeitet man ohne Handschuhe, muss man nach jedem Patienten die Hände waschen.

Bei der interventionellen Radiologie operiert man mit millimeterdünnen Instrumenten (z. B. Katheter, Ballons, Fasszange). Die Operation wird durch Röntgen verfolgt.

Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



11/19

Händehygiene
ein Zeichen
des Respekts

Stillen muss auch gelernt werden.
Eine Stillberaterin erklärt der Mutter, wie sie das Kleine am besten hält und was sie bei Schwierigkeiten machen muss.

Die Hebamme legt zwei Gurte um den Bauch. So werden die kindlichen Herztöne und die Wehen der Frau mit einem Apparat überwacht und aufgezeichnet.

Ärztbericht
Was tun? Die Resultate sind schlecht, die Niere arbeitet nicht mehr. Eine neue Niere? Transplantation? Dialyse?
Die Ärzte besprechen das weitere Vorgehen.

Feuermale sind meistens einseitig auf der Wange und der Stirne. Es sind dunkelrote Flecken. Sie können mit Laser entfernt oder aufgehellt werden. Es sind 5–10 Behandlungen von einer halben Stunde nötig. Der Laser verursacht leichte stichartige Schmerzen.

Die Pflegefachfrau zeigt der Mutter, wie man das Baby vorsichtig badet.

Die Hebamme informiert die Frau über die Schwangerschaft und die Geburt.
Auf dem Bild zeigt die Hebamme, wie das Baby kurz vor der Geburt mit dem Kopf nach unten liegt.

Zuerst wird das Baby auf die Waage gelegt. Dann schaut die Mutter der Pflegefachfrau zu wie das Baby richtig gewickelt und gepflegt wird.

Bei Akne bilden sich entzündete Pusteln auf der Haut. Akne kann sich über viele Jahre hinziehen. Die Krankheit beginnt meistens in der Pubertät. Die entzündlichen Formen können hässliche Narben bilden. Sie können durch Lasern oder Abschleifen deutlich verbessert werden.

Vitiligo nennt man auch Weissfleckenkrankheit. Es handelt sich dabei um weisse, pigmentfreie, meist langsam grösser werdende Flecken an der Haut. Sie können mit Salben behandelt werden.

Rundgang im Krankenhaus

Zuordnungsaufgabe



12/19

Die Niere reinigt das Blut von Abfallstoffen und reguliert den Blutdruck, Wasserhaushalt und vieles mehr. Bei der Dialyse werden die Giftstoffe im Blut herausgefiltert und das Blut gereinigt wieder in den Körper hineingeleitet. Die Blutwäsche dauert etwa 4-5 Stunden (Nachtdialyse bis 8 Stunden) und muss dreimal in der Woche durchgeführt werden.

Das Kindlein ist geboren und wird in ein warmes Frotteetuch gewickelt. Der Vater darf beim Baden helfen. Die Pflegefachfrau zeigt und erklärt ihm alles ganz genau.

Die Hautkunde (Dermatologie) klärt Patienten mit Erkrankungen der Haut ab. Sie befasst sich mit gut- und bösartigen Hauttumoren, Allergien u. a. m.

Im Operationssaal ist Hygiene oberstes Gebot. Die Chirurgen und die Assistenten tragen einen Mundschutz, die Haare sind mit einer Haube bedeckt. Sie tragen sterile Kleider und benutzen sterile Instrumente.

Mit der Magnetresonanztomographie macht man Schnittbilder, die gut Organveränderungen zeigen können. Es sind magnetische Felder, keine Röntgenstrahlen.

Hier werden die Urinproben der Patienten untersucht.

Hier siehst du die verschiedenen Produkte für die Handhygiene, aber auch für die Handpflege.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



13/19

Lösung:

Radiologie

Normalerweise werden Röntgenstrahlen verwendet, um Bilder von kranken Organen zu machen. Mit Röntgenstrahlen werden aber auch Tumore (Krebs) bestrahlt.

Hier darfst du nicht ohne Bleischürze hinein, weil die Röntgenstrahlen gefährlich sind.



Bei der interventionellen Radiologie operiert man mit millimeterdünnen Instrumenten (z. B. Katheter, Ballons, Fass-zange). Die Operation wird durch Röntgen verfolgt.

Mit der Magnetresonanztomographie macht man Schnittbilder, die gut Organveränderungen zeigen können. Es sind magnetische Felder, keine Röntgenstrahlen.



Beim Röntgen des Brustkorbes werden in den meisten Fällen zwei Bilder angefertigt: eines von hinten und eines von der Seite.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



14/19

Pränatalstation

Manchmal gibt es auch Schwierigkeiten während der Schwangerschaft. Dann kommt die Frau hierher.



Auf der Pränatalstation wird alles unternommen, damit die Babys nicht zu früh auf die Welt kommen und nicht wie auf dem Foto rechts auf die Intensivstation für Frühgeburten verlegt werden müssen.

Die Hebamme informiert die Frau über die Schwangerschaft und die Geburt. Auf dem Bild zeigt die Hebamme, wie das Baby kurz vor der Geburt mit dem Kopf nach unten liegt.



Hier kann die Schwangere Bilder malen und sich ein wenig von den Sorgen und Ängsten ablenken und sich ein wenig entspannen.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



15/19

Gebärabteilung



Schau!
Hier meldet sich gerade
eine Frau an, die ein Baby
bekommt.



Die Hebamme legt zwei Gurte um den Bauch. So werden die kindlichen Herztöne und die Wehen der Frau mit einem Apparat überwacht und aufgezeichnet.

Beim Gebären ziehen sich die Muskeln der Frau immer wieder zusammen. Die Hebamme zeigt ihr, wie sie sich während der Wehen auf dem Gymnastikball entspannen kann.



Das Kindlein ist geboren und wird in ein warmes Frotteetuch gewickelt. Der Vater darf beim Baden helfen. Die Pflegefachfrau zeigt und erklärt ihm alles ganz genau.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



16/19

Wochenbettabteilung

Hier sind die Neugeborenen und ihre Mütter. Selbstverständlich dürfen die Väter auch hier sein.



Stillen muss auch gelernt werden. Eine Stillberaterin erklärt der Mutter, wie sie das Kleine am besten hält und was sie bei Schwierigkeiten machen muss.

Die Pflegefachfrau zeigt der Mutter, wie man das Baby vorsichtig badet.



Zuerst wird das Baby auf die Waage gelegt. Dann schaut die Mutter der Pflegefachfrau zu, wie das Baby richtig gewickelt und gepflegt wird.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



17/19

Dermatologie

Guck mal!
Hier hängen
Fotos, wie die
Patienten vor und
nach der
Behandlung aus-
sehen.



Die Hautkunde (Dermatologie) klärt Patienten mit Erkrankungen der Haut ab. Sie befasst sich mit gut- und bösartigen Hauttumoren, Allergien u. a. m.

Vitiligo nennt man auch Weissfleckenkrankheit. Es handelt sich dabei um weisse, pigmentfreie, meist langsam grösser werdende Flecken an der Haut. Sie können mit Salben behandelt werden.



Feuermale sind meistens einseitig auf der Wange und der Stirne. Es sind dunkelrote Flecken. Sie können mit Laser entfernt oder aufgehellt werden. Es sind 5–10 Behandlungen von einer halben Stunde nötig. Der Laser verursacht leichte stichartige Schmerzen.

Bei Akne bilden sich entzündete Pusteln auf der Haut. Akne kann sich über viele Jahre hinziehen. Die Krankheit beginnt meistens in der Pubertät. Die entzündlichen Formen können hässliche Narben bilden. Sie können durch Lasern oder Abschleifen deutlich verbessert werden.



Rundgang im Krankenhaus

Lösung



18/19

Nephrologie

Auf dieser Abteilung werden nierenkranke Patienten betreut und behandelt.



Hier werden die Urinproben der Patienten untersucht.

Ärztteraport

Was tun? Die Resultate sind schlecht, die Niere arbeitet nicht mehr. Eine neue Niere? Transplantation? Dialyse?

Die Ärzte besprechen das weitere Vorgehen.



Die Niere reinigt das Blut von Abfallstoffen und reguliert den Blutdruck, Wasserhaushalt und vieles mehr. Bei der Dialyse werden die Giftstoffe im Blut herausgefiltert und das Blut gereinigt wieder in den Körper hineingeleitet. Die Blutwäsche dauert etwa 4–5 Stunden (Nachtdialyse bis 8 Stunden) und muss dreimal in der Woche durchgeführt werden.

Rundgang im Krankenhaus

Lösung



19/19

Spitalhygiene



Händehygiene
ein Zeichen
des Respekts

Stell dir vor, hier dreht sich alles um die Hygiene. Händewaschen zum Beispiel ist im Spital lebenswichtig.



Das Team informiert das ganze Spitalpersonal über die neuesten Kenntnisse der Spitalhygiene. Mit Handschuhtragen schützt man sich selbst, aber auch den Patienten. Arbeitet man ohne Handschuhe, muss man nach jedem Patienten die Hände waschen.

Hier siehst du die verschiedenen Produkte für die Handhygiene, aber auch für die Handpflege.



Im Operationssaal ist Hygiene oberstes Gebot. Die Chirurgen und die Assistenten tragen einen Mundschutz, die Haare sind mit einer Haube bedeckt. Sie tragen sterile Kleider und benutzen sterile Instrumente.

Memory

Informationen für Lehrpersonen



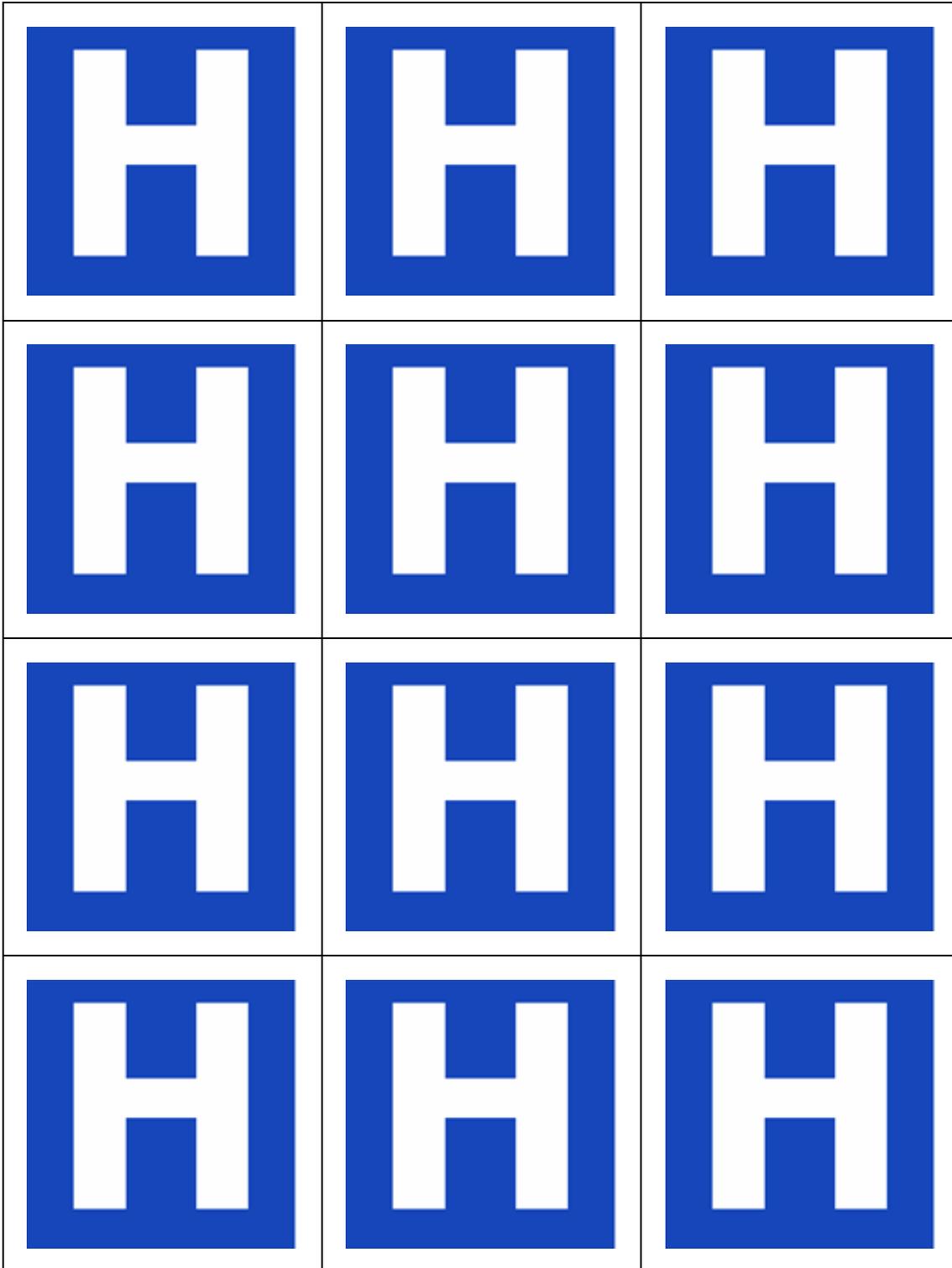
1/7

Arbeitsauftrag	Die SuS festigen mit dem Spielen verschiedene „Spitalausdrücke“.
Ziel	Die Lehrperson kopiert pro Gruppe einen Satz Memorykarten auf festes Papier und laminiert sie anschliessend.
Material	Memorykarten
Sozialform	GA
Zeit	20'

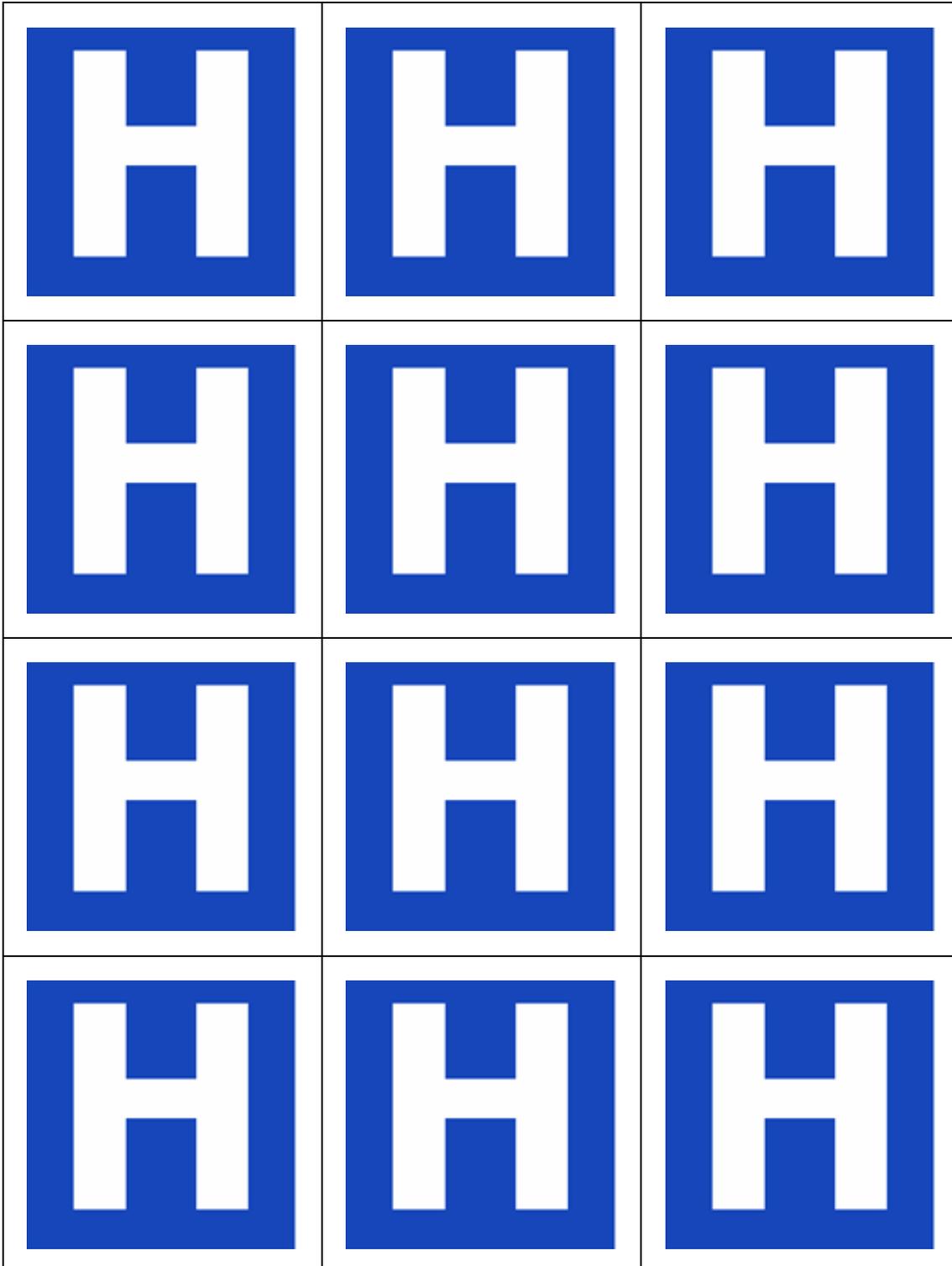
Zusätzliche
Informationen:

- Wanderdiktat mit den Kärtchen
- Die Lehrperson verteilt die Memorykarten im Schulzimmer. Die SuS versuchen sich möglichst viele Karten einzuprägen und schreiben sie auf ein Blatt.

Memory



Memory



Memory



4/7

Spritze	elastische Binde	Fiebermesser
		
Stethoskop	Otoskop	Reflexhammer
		

Memory



Verbandschere	Gummihandschuhe	Verband
		
Arzt	Tabletten	Mundschutz
		

Memory



Heftpflaster	Infusion	Blutdruckgerät
		
Patient	Spatel	Venenstauer
		

Memory



7/7

Mullbinde



Ambulanz



Pinzette



Kältekomresse



Hals- und Beinbruch

Informationen für Lehrpersonen



1/6

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen den Lesetext, anschliessend versuchen sie die verschiedenen Textausschnitte chronologisch zu ordnen und zu nummerieren.
Ziel	Die SuS lernen, welche Funktion die Knochen im Körper des Menschen haben. Sie lernen, was bei einem Knochenbruch im Körper alles passiert. Sie lernen den Heilungsprozess kennen und die verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung.
Material	Lesetext Arbeitsblatt Lösung
Sozialform	PA
Zeit	20'

Zusätzliche
Informationen:

- Für Tablets gibt es eine Vielzahl von Apps, um mehr über die Knochen zu erfahren, zum Beispiel „iBones“.

Hals- und Beinbruch

Arbeitsblätter



2/6

Aufgabe 1:

Lies die Informationsgeschichte gut durch.
Markiere wichtige Informationen mit Leuchtstift.

Laura freut sich. Sie hat auf ihren Geburtstag neue Inlineskates bekommen. Endlich regnet es einmal nicht und sie kann sich mit ihrer Freundin nach der Schule zum Inlineskaten treffen. Unruhig rutscht sie auf ihrem Stuhl herum. Hört die Biologiestunde nie auf? Sonst ist es ja ganz spannend, aber heute will die Stunde einfach nicht enden.

Der Lehrer erzählt: ...

„Das Knochengerüst unseres Körpers nennt man Skelett. Ohne die Knochen, die euch die Form geben, wäret ihr wie ein weicher, schlapper Sack. Bei eurer Geburt waren die Knochen noch zart und biegsam. Erst langsam werden sie hart. Sie wachsen mit euch und schützen die empfindlichen Teile im Innern eures Körpers. Als ihr auf die Welt kamt, hattet ihr etwa 350 Knochen. Wenn ihr erwachsen seid, habt ihr nur noch etwa 206, weil viele Knochen zusammenwachsen. Die Knochen sind lebende Organe und bestehen aus hartem Knochengewebe, Blut und Nerven. Aussen sind sie fester als innen. So sind sie hart, aber auch leicht. Es erstaunt euch sicher sehr, dass eure Knochen sechsmal härter als Stahl sind.“

Laura, nenne mir zwei wichtige Funktionen des Skeletts!“ „Oh Schei..., jetzt habe ich nicht aufgepasst“, denkt Laura. Zum Glück hat ihre Freundin besser aufgepasst und flüstert: „Gibt die Form und schützt die inneren Organe!“ Das war ja gerade mal noch gut gegangen, und zum Glück läutet auch endlich die Schulglocke.

Laura und ihre Freundin Natalie packen schnell ihre Schulsachen und stürzen nach draussen.

Sie ziehen ihre Rollschuhe an und kurven auf dem Schulgelände herum. Von der Rampe herunterfahren macht ihnen besonders Spass. Laura fährt mit grossem Tempo. Doch was liegt da am Boden? Ein Gartenschlauch.

Laura kann nicht mehr ausweichen und stürzt. Natalie fährt schnell zu Laura und hilft ihr aufzustehen. Doch sie schafft es kaum bis zum nächsten Bänklein. Ihr Arm macht höllisch weh und sie kann ihn nicht mehr bewegen.

„Was habt ihr beiden?“ Herr Oetterlin, der Hauswart, kommt zur Garage hinaus.

„Oh, das sieht nicht gut aus, ich glaube, damit müssen wir auf die Notfallstation.“

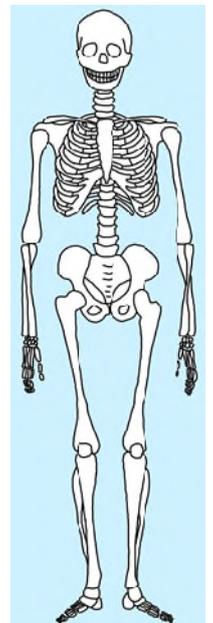
Kommt, setzt euch ins Auto, ich bringe euch!“

Knochen sind zwar sehr hart, aber leider kommt es trotzdem vor, dass sie brechen.

Denn bei einem Sturz prallt der Körper mit seinem 20-fachen Gewicht auf den Boden.

Rechne das bei deinem Gewicht einmal aus!

Doch zum Glück beginnt der Knochen schon nach einigen Stunden sich selbst zu reparieren.



Hals- und Beinbruch

Arbeitsblätter



3/6

Aufgabe:

Der Text ist völlig durcheinandergeraten.
Kannst du ihn wieder in die richtige Reihenfolge bringen?
Nummeriere die Texte!

Laura kommt nach der Aufnahme ins Röntgenzimmer. Nach dem Röntgen des Arms stellt der Arzt fest, dass Lauras Speiche ganz nahe beim Handgelenk gebrochen ist. „Etwa ein Viertel aller Knochen brechen an genau dieser Stelle“, erklärt ihr der Arzt.

Speichenbruch



Laura bekommt eine Sportdispens. In den nächsten Wochen darf sie das Handgelenk nicht belasten, das heisst, sie darf nichts heben, und sich nicht abstützen.



Nach etwa drei bis vier Wochen haben sich die Blutgefäße wieder neu gebildet. Es dauert aber einige Monate, bis sich auch wieder die Knochenmarkhöhle gebildet hat.
Ich muss noch ein weiteres Röntgenbild machen. Erst nachher kann ich weiter entscheiden“, sagt der Arzt.

Der Arzt erklärt Laura, was bei einem Knochenbruch genau passiert:
„Wie bei einer Schnittverletzung bildet sich ein Blutgerinnsel, das die abgerissenen Blutgefäße verschliesst. Einige Tage nach dem Unfall bildet sich wieder neue Knochenhaut und es bildet sich an der Bruchstelle aus Knorpelgewebe eine Art Gerüst (Kallus).

Endlich kommt Lauras Mutter und bringt sie nach Hause. Nach drei bis vier Tagen, wenn die Schwellung ihres Armes zurückgegangen ist, muss sie wieder ins Spital kommen. Dann bekommt sie einen neuen, geschlossenen Gips.

Hals- und Beinbruch

Arbeitsblätter



4/6

Darum wird Laura jetzt ins Gipszimmer der Notfallstation gebracht, wo ihr eine Pflegefachfrau eine Gipsschiene anpasst. Der Arzt erklärt ihr, dass sie zu Hause, den Arm hoch lagern und kühlen muss.

Der Arzt schaut Laura, nachdem sie den geschlossenen Gips bekommen hat, nochmals an und gibt ihr einen Zettel mit, auf dem die Termine mit den nächsten Röntgenkontrollen draufstehen. Nach ein, zwei und vier Wochen wird mit Röntgen kontrolliert, wie die Heilung verläuft.

Nach drei Wochen muss Lauras Gips weg. Laura hat Angst, dass die Säge auch ihren Arm zersägt. Die Pflegefachfrau erklärt ihr darum, wie die Wundersäge funktioniert. Die runde Scheibe mit Zähnchen schwingt hin und her und sobald sie auf einen harten Widerstand kommt, zerschneidet sie das Material. Der Widerstand der Haut ist jedoch zu klein und die Säge schneidet darum nicht mehr weiter.

Laura hat jedoch Glück im Unglück gehabt, der Bruch ist nicht verschoben und muss nicht unter Narkose gerichtet werden. Er muss auch nicht mit Platten und Schrauben fixiert werden. Nein, ein einfacher Gips reicht schon.



Hals- und Beinbruch

Lösung



5/6

Lösung:

Lösungshilfe:

1	<p>Laura kommt nach der Aufnahme ins Röntgenzimmer. Nach dem Röntgen des Arms stellt der Arzt fest, dass Lauras Speiche ganz nahe beim Handgelenk gebrochen ist. „Etwa ein Viertel aller Knochen brechen an genau dieser Stelle“, erklärt ihr der Arzt.</p>	<p>Speichenbruch</p> 
2	<p>Der Arzt erklärt Laura, was bei einem Knochenbruch genau passiert: „Wie bei einer Schnittverletzung bildet sich ein Blutgerinnsel, das die abgerissenen Blutgefäße verschliesst. Einige Tage nach dem Unfall bildet sich wieder neue Knochenhaut und es bildet sich an der Bruchstelle aus Knorpelgewebe eine Art Gerüst (Kallus).</p>	
3	<p>Nach etwa drei bis vier Wochen haben sich die Blutgefäße wieder neu gebildet. Es dauert aber einige Monate, bis sich auch wieder die Knochenmarkhöhle gebildet hat. Ich muss noch ein weiteres Röntgenbild machen. Erst nachher kann ich weiter entscheiden“, sagt der Arzt.</p>	
4	<p>Laura hat jedoch Glück im Unglück gehabt, der Bruch ist nicht verschoben und muss nicht unter Narkose gerichtet werden. Er muss auch nicht mit Platten und Schrauben fixiert werden. Nein, ein einfacher Gips reicht schon.</p>	
5	<p>Darum wird Laura jetzt ins Gipszimmer der Notfallstation gebracht, wo ihr eine Pflegefachfrau eine Gipsschiene anpasst. Der Arzt erklärt ihr, dass sie zu Hause, den Arm hoch lagern und kühlen muss.</p>	

Hals- und Beinbruch

Lösung



6/6

6	<p>Endlich kommt Lauras Mutter und bringt sie nach Hause. Nach drei bis vier Tagen, wenn die Schwellung ihres Armes zurückgegangen ist, muss sie wieder ins Spital kommen. Dann bekommt sie einen neuen, geschlossenen Gips.</p>
7	<p>Der Arzt schaut Laura, nachdem sie den geschlossenen Gips bekommen hat, nochmals an und gibt ihr einen Zettel mit, auf dem die Termine mit den nächsten Röntgenkontrollen draufstehen. Nach ein, zwei und vier Wochen wird mit Röntgen kontrolliert, wie die Heilung verläuft.</p>
8	<p>Nach drei Wochen muss Lauras Gips weg. Laura hat Angst, dass die Säge auch ihren Arm zersägt. Die Pflegefachfrau erklärt ihr darum, wie die Wundersäge funktioniert. Die runde Scheibe mit Zähnchen schwingt hin und her und sobald sie auf einen harten Widerstand kommt, zerschneidet sie das Material. Der Widerstand der Haut ist jedoch zu klein und die Säge schneidet darum nicht mehr weiter.</p>
9	<p>Laura bekommt eine Sportdispens. In den nächsten Wochen darf sie das Handgelenk nicht belasten, das heisst, sie darf nichts heben, und sich nicht abstützen.</p>



Ich muss ins Spital

Informationen für Lehrpersonen



1/5

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen die Texte. Sie verteilen die Rollen und spielen die Situationen nach.
Ziel	Die SuS lernen, wie man verschiedene Krankheiten oder Unfälle im Spital behandelt, und bauen ihre Ängste ab.
Material	Anleitung zum Rollenspiel
Sozialform	PA / GA
Zeit	25'

Zusätzliche
Informationen:

- Es können eigene, erlebte Situationen nachgespielt und eventuell aufgeschrieben werden.
- Unter der Webadresse www.netdokter.de finden Sie einen unabhängigen Informationsdienst zu Gesundheitsfragen mit Lexikon und Ratgeber.
- Weitere und ähnliche Themen finden Sie auch auf kiknet.ch

Ich muss ins Spital

Rollenspiele



2/5

Aufgabe:

Bereitet zu zweit etwa 10 Minuten ein kleines Rollenspiel vor. Einer ist der Arzt oder die Ärztin, der andere der Patient oder die Patientin. Lest zuerst die Anleitung genau durch. Wichtig ist, dass der Arzt/die Ärztin immer genau nachfragt und erklärt, was er/sie gerade macht. Zum Beispiel sticht man bei einer Spritze nicht einfach drauf los, sondern informiert, dass es ein wenig piekt. Vergesst auch nicht zuerst die Begrüßung und eine freundliche Verabschiedung.

Rollenspiel 1

Patientin/Patient

Du hast zuerst starke Schmerzen um den Bauchnabel gehabt. Nach einigen Stunden wanderten die Schmerzen in die untere, rechte Bauchhälfte. Du musstest erbrechen und hast leichtes Fieber.



Arzt/Ärztin

Du fragst, wo der Patient jetzt Schmerzen hat und wann und wie sie angefangen haben. Du misst die Temperatur und tastest den Bauch ab. Du brauchst noch eine Blutprobe und rufst die Pflegefachperson. Du stellst fest, dass der Blinddarm entzündet ist und dass die wurmähnliche Ausstülpung am Beginn des Dickdarms operiert werden muss.

Diagnose:

Blinddarmentzündung

Pflegefachfrau

Du nimmst dem Patienten Blut aus der Armvene. Du schreibst das Röhrchen an und schickst es ins Labor. Am Schluss führst du den Patienten auf die Abteilung und zeigst ihm sein Bett.

Ich muss ins Spital

Rollenspiele



3/5

Rollenspiel 2

Patientin/Patient

Du hast folgende Beschwerden:

- pfeifende und ziehende Atmung
- lang andauerndes Husten
- schwere Hustenanfälle während der ganzen Nacht
- Atemnot
- Lippen und Zunge blau verfärbt



Arzt/Ärztin

Du hörst den Brustkorb und den Rücken mit dem Stethoskop ab. Du rufst die Pflegefachperson, damit sie Blut abnehmen kann. Anhand des Blutes kannst du testen, auf was der Patient allergisch reagiert hat. Nachher misst du die Lungenfunktion mit einem Peakflow-Meter. Das ist ein Gerät, um die maximal erreichbare Luftströmung beim Ausatmen zu messen. Der gemessene Wert zeigt, wie stark die Bronchien verengt sind. Du verschreibst Medikamente zum Einnehmen und Inhalieren.

Diagnose:

Asthmaanfall

Pflegefachperson:

Du gibst bronchienerweiternde Medikamente und erklärst die Wirkung. Sie führen zu einer sofortigen und langanhaltenden Erweiterung der Atemwege durch die Entspannung der Muskulatur. Du legst den Patienten ins Bett und achtest darauf, dass der Kopf hochgelagert ist. Du gibst ihm die Tabletten und zeigst ihm, wie man die Medikamente inhaliert. Schaue die Bilder genau an.

Ich muss ins Spital

Rollenspiele



4/5

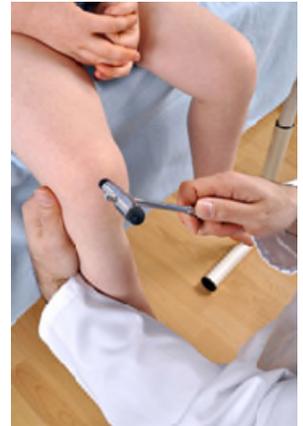
Rollenspiel 3

Patientin/Patient

Du bist vom Baum heruntergefallen. Du hast eine Gedächtnislücke und weisst nicht, was geschehen ist. Du warst einen Moment bewusstlos. Danach hattest du Kopfschmerzen. Ausserdem ist dir immer noch übel, du musst erbrechen und dir ist schwindlig.

Arzt/Ärztin

Du prüfst mit einem Reflexhammer an Knie und Ellbogen die Reflexe. Du prüfst mit einem Bleistift an der Fusssohle, ob der Patient reagiert. Anschliessend schickst du den Patienten zum Abklären in die Radiologie.



Diagnose:

Gehirnerschütterung

Röntgenfachperson

Du führst den Patienten in die Röntgenabteilung. So kann eine schwere Hirnverletzung entdeckt werden. Du machst mit einem Computertomografen Bilder des Kopfes. Der Patient muss zur weiteren Beobachtung 24 Stunden im Krankenhaus überwacht werden.

Ich muss ins Spital

Rollenspiele



5/5

Rollenspiel 4

Patientin/Patient

Du hast Brennsprit ins offene Feuer gegossen. Es gab eine Stichflamme und du hast dich verbrannt. Deine Mutter hat dir deine Hände 15 Minuten in einem kühlen Bach gekühlt.



Arzt/Ärztin

Du fragst, wie die Wunde nach der Verbrennung behandelt wurde. Du lobst das Verhalten der Mutter. Nachher deckst du die Wunde steril ab und bindest sie mit einer Binde ein. Der Patient bekommt einen Termin zum Wechseln des Verbandes. Du erklärst ihm, warum man nie Brandbeschleuniger ins offene Feuer schütten darf.

Diagnose:

Brandblasen an beiden Händen

Rollenspiel 5

Patientin/Patient

Du hast mit einem fremden Hund gespielt, da hat er dich plötzlich in den Oberarm gebissen. Du hast stark geblutet.



Arzt/Ärztin

Bei Bisswunden ist die Infektionsgefahr sehr gross, weil es in der Mundhöhle des beissenden Tieres viele Krankheitserreger hat. Tetanusimpfung gegen Wundstarrkrampf machen. Nachfragen, ob das Tier gegen Tollwut geimpft ist. Wunde gut auswaschen und desinfizieren. Sterile Wundauflage auflegen und einbinden.

Diagnose:

Hundebiss

Ich packe in meinen Koffer ...

Informationen für Lehrpersonen



1/3

Arbeitsauftrag	Die SuS spielen das Gedächtnisspiel „Ich packe in mein Köfferchen“ mit Begriffen von Dingen, die man im Spital braucht. Alternativ kann das Köfferchen auch mit Dingen gefüllt werden, die man für einen Spitalaufenthalt mitnehmen muss oder die ein Arzt in seinen Notfallkoffer packt.
Ziel	Gedächtnistraining mit Spass: Begriffe vom Spital gehen nicht vergessen.
Material	Kein Material nötig
Sozialform	Plenum
Zeit	15'

Zusätzliche
Informationen:

- Die Memorykärtchen liegen aufgedeckt in die Mitte des Sitzkreises.
Das gleiche Spiel, jedes Kind nimmt ein Kärtchen und dreht es um. Der/Die nächste Schüler/in nennt das umgedrehte Kärtchen und nimmt ein anderes Kärtchen usw.

Ich packe in meinen Koffer ...

Spielerklärung



2/3

Aufgabe 1:

Stellt euch vor ihr seid krank und müsst ins Krankenhaus.
Was nehmt ihr mit?
Was packt ihr in euren Koffer, eure Tasche?



Der/Die erste Schüler*in zählt auf:

Ich packe in meinen Koffer eine



Der/Die nächste Schüler*in setzt die Aufzählung fort.

Ich packe in meinen Koffer eine



und einen

usw.



Ich packe in meinen Koffer ...

Spielerklärung



3/3

Aufgabe 2:

Stellt euch vor, ihr seid ein Arzt/eine Ärztin und müsst den Arztkoffer packen.
Was nehmt ihr mit, was braucht ihr alles?
Was packt ihr sicher in euren Arztkoffer?



Bild: albatros-holzspielzeug.de

Der/Die erste Schüler*in zählt auf:

Ich packe in meinen Arztkoffer eine



Der/Die nächste Schüler*in setzt die Aufzählung fort.

Ich packe in meinen Arztkoffer eine und eine



usw.

Auf der Notfallstation

Informationen für Lehrpersonen



1/10

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen den Infotext genau durch. Anschliessend werden im Klassengespräch die unklaren Begriffe erklärt. Wenn alle den Text verstanden haben, lösen die SuS die Arbeitsblätter selbstständig.
Ziel	SuS kennen die verschiedenen Abläufe auf der Notfallstation und entwickeln Wertschätzung für die Arbeit, die dort geleistet wird.
Material	Infotext Arbeitsblätter
Sozialform	Plenum / EA
Zeit	30'

Zusätzliche
Informationen:

- Die ganze Einheit kann auch als Gruppenarbeit gemacht werden. Die Lehrperson verteilt die einzelnen Bilder und die SuS schreiben in Gruppen die Bilderklärung.

Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



2/10

Aufgabe 1:

Lest den Infotext genau durch und unterstreicht die unbekanntenen Ausdrücke.
Diskutiert anschliessend in der Klassenrunde den Infotext.

Behandlungsablauf auf einer Notfallstation



Oft kommen mehrere Patienten gleichzeitig auf die Notfallstation.

Damit die Behandlung von schwerstkranken Patienten gewährleistet ist, gibt es ein sogenanntes Triage-System.

Das heisst, sie werden nicht in der Reihenfolge des Eintreffens behandelt, sondern dem Schweregrad ihrer Erkrankung nach.

Jede/r Patient/in muss seine Personalien, wie Name, Adresse und Krankenkassennummer, an der Notfallpforte angeben.

Eine Pflegefachperson schaut den Patienten an und beurteilt, wie dringend eine Behandlung ist. Sie beginnt auch bereits Schmerzmedikamente, Flüssigkeit oder fiebersenkende Mittel zu geben. Nach der Triage wartet man im Wartezimmer oder man wird direkt in ein Behandlungszimmer geführt.

Dieses System hat zur Folge, dass manche Patienten, die später gekommen sind, vielleicht früher von einem Arzt/einer Ärztin untersucht und behandelt werden. Das Personal ist bemüht, alle Patienten so rasch als möglich zu behandeln.

Wenn es während der Wartezeit dem Patienten schlechter geht, muss er oder sein Begleiter sich bei der Pflegefachperson an der Pforte melden.



Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



3/10

Überführung mit der Rega oder der Ambulanz

Die Notfallmedizin unterscheidet zwischen zwei Arten der Versorgung eines Patienten:
Die **präklinische Versorgung** wird durch das Rettungsfachpersonal durchgeführt.

- Sie leiten lebensrettende Sofortmassnahmen ein.
- Sie bereiten den Patienten für den Transport vor.
- Sie erhalten die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transportes.
- Sie übernehmen die fachgerechte Betreuung und Behandlung von Notfallpatienten auf dem Transport in die Klinik.



Nach dem Transport erfolgt die **klinische Versorgung** in der Notaufnahme. Dort übernehmen die anwesenden Ärzte und das Pflegepersonal den Patienten.



Es gibt grössere Spitäler mit Notaufnahmen, in denen alle medizinischen Fachrichtungen vertreten sind. Aber es gibt auch Krankenhäuser, die nur unfallchirurgische (Knochenbrüche usw.) oder internistische (Herzinfarkte, Schlaganfälle usw.) Notfälle aufnehmen können. Das Rettungspersonal entscheidet über die Wahl des bestgeeigneten Krankenhauses.

Das Notfallteam überwacht darum laufend:

- die Herzfrequenz mit dem Elektrokardiogramm (EKG)
- den Blutdruck
- die Körpertemperatur
- den Puls
- die Atemfrequenz
- das Gehirn mit der Elektroenzephalographie (EEG)



Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



4/10

Schockraum

Im Schockraum werden Schwerverletzte bzw. in Lebensgefahr schwebende Patienten erstversorgt. Es stehen 24 Stunden rund um die Uhr ein Team von Ärzten und Pflegefachkräften sowie Personal der Radiologie (Röntgenabteilung) bereit.

Zuerst versuchen sie die wichtigsten Körperfunktionen des Patienten aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen.

Sie versuchen den Schockzustand zu beenden und den Kreislauf zu stabilisieren.

Ausserdem erstellt es eine erste Diagnose und leitet die ersten lebensrettenden Operationen und Behandlungsschritte ein.

Nachher werden die Patienten in der Regel auf die Intensivstation verlegt oder für weitere Operationen in den Operationsaal gebracht.



Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



5/10

Aufgabe 2: Male die entsprechenden Kästchen grün an.

Wer muss auf die Notfallstation?

- Du bist mit dem Roller gestürzt und blutest am Knie.
- Du findest einen Mann am Boden, er atmet unregelmässig.
- Deine Mutter hat starke Kopfschmerzen, sie hat Migräne.
- Du hast zu viel Süsses gegessen und du musst erbrechen.
- Dein Bruder hat eine Gräte verschluckt und ist ganz blau im Gesicht.
- Ein Bergsteiger ist in eine Gletscherspalte gefallen. Er ist unterkühlt.
- Du bist stark erkältet und kannst wegen dem Husten die ganze Nacht nicht schlafen. Du hast Fieber (38,5 °C).

Wie kommt man auf die Notfallstation?

Aufgabe 3: Male die Kästchen der zusammengehörenden Bilder gleichfarbig an.



Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



6/10

Aufgabe 4: Male die Kästchen mit den richtigen Begründungen grün aus.

Anmeldung

Guten Tag!
Was fehlt Ihrem Sohn?
Füllen Sie bitte den
Anmeldebogen aus.
Anschliessend können Sie
im Wartezimmer Platz
nehmen! Es kann eine
Weile dauern bis Sie an die
Reihe kommen.



Warum muss man auf der Notfallstation oft lange warten?

- Weil Wochenende ist und die Hausarztpraxen geschlossen sind.
- Weil das Personal gerade Mittagspause macht, hat es kein Personal.
- Weil heute die Streetparade ist und viele Personen mit Alkoholvergiftungen und zu vielen Drogen eingeliefert werden.
- Weil sie während der Nacht zuerst das Personal aus dem Bett holen müssen.
- Weil viele schwer verletzte Patienten eingeliefert werden, die zuerst drankommen.
- Weil die Pflegefachfrau an der Anmeldung schlecht gelaunt ist.
- Weil man Notfälle nicht planen kann.

Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



7/10

Aufgabe 5: Beschreibe die verschiedenen Bilder!

Ablauf eines Verkehrsunfalls

Beschreibe die verschiedenen Bilder!

Präklinisch (vom Unfallort bis ins Spital)



Auf der Notfallstation

Arbeitsblatt



Klinische Versorgung



Auf der Notfallstation

AB 1: Lösung



9/10

Lösung:

Zu Aufgabe 2 und 3

Wer muss auf die Notfallstation?

- Du bist mit dem Roller gestürzt und blutest am Knie.
- Du findest einen Mann am Boden, er atmet unregelmässig.**
- Deine Mutter hat starke Kopfschmerzen, sie hat Migräne.
- Du hast zu viel Süsses gegessen und du musst erbrechen.
- Dein Bruder hat eine Gräte verschluckt und ist ganz blau im Gesicht.**
- Ein Bergsteiger ist in eine Gletscherspalte gefallen. Er ist unterkühlt.**
- Du bist stark erkältet und kannst wegen dem Husten die ganze Nacht nicht schlafen. Du hast Fieber (38,5 °C).

Wie kommt man auf die Notfallstation?



Auf der Notfallstation

AB 1: Lösung



10/10

Lösung:

Zu Aufgabe 4

Warum muss man auf der Notfallstation oft lange warten?

- Weil Wochenende ist und die Hausarztpraxen geschlossen sind.**
- Weil das Personal gerade Mittagspause macht, hat es kein Personal.
- Weil heute die Streetparade ist und viele Personen mit Alkoholvergiftungen und zu vielen Drogen eingeliefert werden.**
- Weil sie während der Nacht zuerst das Personal aus dem Bett holen müssen.
- Weil viele schwer verletzte Patienten eingeliefert werden, die zuerst dran kommen.**
- Weil die Pflegefachfrau an der Anmeldung schlecht gelaunt ist.
- Weil man Notfälle nicht planen kann.**

Wichtige Tipps und Hinweise

Die Notfallstation ist das ganze Jahr 24 Stunden am Tag einsatzbereit und für dich da. Man muss aber oft mit langen Wartezeiten rechnen, weil viele Leute mit einfachen Krankheiten als Notfall kommen. Bei normaler Grippe und leichten Unfällen behandelt man sich selbst und legt sich ins Bett. Wenn es schlimmer wird, geht man zuerst zum Haus- oder Kinderarzt. Dieser überweist dich, wenn du ein wirklicher Notfall bist.

Alte Heilmethoden

Informationen für Lehrpersonen



1/13

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen sich gegenseitig die verschiedenen Kapitel vor. Dann schneiden sie die Ausschneidebogen aus und kleben sie in der Vorlage auf.
Ziel	Die SuS lernen verschiedene alte Heilmethoden aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.
Material	Lesetext Ausschneideblätter 1–4 Schere und Leimstift leere Kopiervorlage Lösungsblätter
Sozialform	PA
Zeit	35'

Zusätzliche
Informationen:

- Die SuS suchen im Internet oder in Lexikas nach weiteren alternativen Heilmethoden oder Heilmitteln und schreiben einen kurzen Text.
- Im Plenum tragen die SuS zusammen, was sie zuhause für Hausmittelchen anwenden (Umschläge, Wickel, Tees usw.)
- Unter www.naturheilkunde.usz.ch finden Sie weitere Infos über die Naturheilkunde am Zürcher Universitätsspital.
- Viele verschiedene alternative Methoden finden Sie auch unter www.naturheilkunde-online.de

Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



2/13

Aufgabe:

Lies zuerst die Informationsblätter gut durch.

Bei den Steckbriefen der verschiedenen Heilmethoden ist einiges durcheinandergeraten. Schneide den Linien nach die Bilder und Texte aus und klebe sie auf den leeren Vorlagen richtig auf! Kontrolliere vor dem Kleben deine Arbeit mit den Lösungsblättern.

Alte Heilmethoden neu entdeckt

Lange Zeit waren viele alte Heilmethoden in Vergessenheit geraten oder hatten einen schlechten Ruf. Darum dauerte es auch in der Schweiz lange, bis endlich am 1. Mai 1994 am Universitätsspital Zürich eine kleine Abteilung für Naturheilkunde eingerichtet wurde. Als erste Leiter dieser Abteilung wurde Herr Professor Reinhard Saller aus Deutschland gewählt.

Diese Abteilung für Naturheilkunde forscht und lehrt. Sie berät aber auch die Patienten des Universitätsspitals und behandelt sie mit Naturheilmitteln.

Die Kräuterheilkunde



Die Heilkräuterkunde war in Europa lange Zeit die einzige Heilkunde. Die heilsame Wirkung von Heilpflanzen wurde vor allem in den Klöstern studiert. Es gibt über 12 000 verschiedene Arten von Pflanzen, die heilende Kräfte haben. Der Einsatz von hoch wirksamen Pflanzen wie zum Beispiel Arnika, Tollkirsche oder Fingerhut waren jedoch sehr heikel. Je nach Patient und Zubereitung setzte man sie aber mit erstaunlichem Erfolg ein. Es gab jedoch auch immer wieder Patienten, die starben, weil die Pflanzen bei zu hohen Dosierungen giftig waren. Erst durch die heutige Forschung ist

es gelungen diese hoch wirksamen Pflanzen risikolos einzusetzen.

Mit vielen einheimischen Kräutern jedoch lassen sich auch selbst hilfreiche, natürliche und gesunde Heilmittel herstellen. Sie sind jedoch nicht lange haltbar und müssen schnell verbraucht werden.

Hildegard von Bingen

Sie gilt als die erste deutschen "Naturwissenschaftlerin" und Ärztin: Hildegard von Bingen lebte von 1098 bis 1179 und war Begründerin des Klosters von Rupertsberg bei Bingen. Mit acht Jahren kam sie ins Kloster. Das war zu jener Zeit üblich für adelige Mädchen. Dort bekam sie eine ausgezeichnete Schulbildung. Hildegard war als Kind sehr oft krank, vielleicht hat sie sich darum so viele Gedanken über gesundes Leben und Ernährung gemacht. Als sie Nonne war, entschloss sie, alles in einem Buch aufzuschreiben. Dies war jedoch ein grosses Problem, weil Nonnen Schweigepflicht hatten und nicht schreiben und nicht reden durften. Hildegard fand sich aber nicht damit ab. Sie erklärte, dass sie von Gott den Auftrag bekommen habe, ihr Wissen den Mitmenschen mitzuteilen.



Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



3/13

Also richtete sie sich mit ihren ersten Schriften direkt an den Papst und erhielt von ihm die Erlaubnis, über ihr Wissen zu schreiben und zu reden. So schrieb sie mehrere Bücher, auch eines über Heilpflanzen.

Der Schwerpunkt der Hildegard-Medizin liegt vor allem bei der Vorbeugung:

Vorbeugen ist wichtiger als heilen.

Wichtiger als alle Arzneimittel sind daher noch heute Hildegards Vorschläge zu Diäten und zur gesunden Lebensweise.

Sie hat auch herausgefunden, dass der Roggen häufig von einem giftigen Pilz befallen wird. Zu ihrer Zeit starben viele schwache und kranke Menschen daran. Sie empfahl darum Dinkel anzubauen, weil dieser nur selten von diesem gefährlichen Pilz befallen wurde.

Hildegard war eine sehr mutige Frau. Sie kritisierte die Bischöfe und andere Kirchenfürsten, die Reichtümer anhäuferten und ein vergnügtes und weltliches Leben führten. Sogar den deutschen Kaiser hat sie sich vorgeknöpft.

Das war sehr gefährlich; oft wurden solche Frauen als Hexen verbrannt. Sie hatte jedoch das Glück, dass man sie wegen ihres grossen Wissens für eine Heilige gehalten hat.

Indianische Medizin



Bei den Indianern Nordamerikas war es sehr wichtig, dass der Mensch im Einklang mit der Natur lebte. Sie glaubten, dass eine Krankheit oder ein Schmerz entstand, wenn man nicht in Harmonie mit der Natur lebte. Meist waren die Medizinmänner Menschen, die schon eine schwere Krankheit oder einen schweren Unfall überlebt hatten. Zum Arztkoffer des Schamanen (Heilers) gehörten Trommeln, Rasseln, Schalen und Mörser, Pfeilspitzen und ein Steinbeil. Immer dabei war ein Lederbeutel, der aus der Haut eines heiligen Tieres gefertigt war. In diesem Beutel befanden sich Bergkristalle, Adlerfedern, Hirschschwänze, oft auch ein Magenstein eines Büffels. Diese Dinge besaßen magische Kräfte und wurden immer vom Vater auf den Sohn vererbt. Die Apotheke der Indianer war gross. Sie kannten Hunderte von Heilpflanzen. So half zum Beispiel die Rinde des Fenchelholz-Baumes bei Koliken, Blähungen, Leber- und Nierenschmerzen. Der Sud aus Blättern und

Beeren linderte die Schmerzen bei Rheuma. Als Wundpflaster benutzte man die frisch zerriebenen Blätter. Sogar das Wurzelmark wurde ausgekocht und diente zur Narkose.

Die Indianer kannten sogar Penicillin zur Behandlung von Wundinfektionen und gegen Diphtherie. Sie kratzten die Schimmelpilze von den Baumstämmen und strichen sie auf die Wunde. Drei französische Schiffsbesatzungen sassen im bitterkalten Winter von 1535/36 am St. Lorenzstrom im Eis fest. 25 der 110 Männer waren bereits an Vitaminmangel gestorben. Da brachten ihnen die Indianer Elsbeeren und Feigenkakteen und alle Verbliebenen wurden geheilt und überlebten.



Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



4/13

Die Blutegeltherapie

Eine der ältesten Naturheilmethoden ist die Blutegeltherapie. Schon im 13. Jahrhundert vor Christus wurde davon berichtet. Bei den Griechen und Römern im 5. Jahrhundert vor Christus war sie ein fester Bestandteil der Heilkunde. Um 1860 verschwand diese Heilkunst fast ganz, weil vor allem in Europa die Mediziner die Blutegel bei allen Krankheiten einsetzten. Erst um 1975 entdeckte man diese alte Therapie wieder neu und setzt sie auch heute wieder gezielt. z. B. bei Krampfadern und Blutergüssen ein.

Die Blutegelbehandlung braucht viel Zeit und Geduld, sie dauert etwa ein bis zwei Stunden. Nach rund zwei Jahren erreicht der Egel die richtige Grösse für die Therapie. Er wird an die kranken Körperstellen gesetzt. Dort hält er sich mit seinen zwei Saugnäpfen fest und saugt bis zum 4-fachen seines Körpergewichtes (etwa 10–30 ml) Blut. Beim Anbeissen und beim Saugen gibt das Tier einen Saft ab, der Entzündungen hemmt und das dicke, gestockte Blut verflüssigt. Der Saft besteht aus 15 verschiedenen Wirkstoffen. Der Blutegel verbessert die Blutzirkulation, die Gefässe werden grösser und das kranke Gebiet wird vermehrt mit Blut versorgt. Der Körper wird entgiftet, das Gewebe schwillt ab und Entzündungen und Schmerzen gehen zurück.



Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



5/13

Name	Arnika	Baldrian
Bild		
Aussehen	Die meist einzeln stehenden orangegelben Blütenstände haben einen Durchmesser von etwa 4,5 bis 6 cm. Sie besitzen dottergelbe Röhrenblüten und vielnervige Zungenblüten. Die Blütezeit ist von Mai bis August.	Er erreicht eine Höhe von 50 bis 100 cm. Die medizinisch verwendete Pflanze hat weisse bis rosafarbene, doldenartige Blüten und gefiederte Blätter.
Vorkommen	Alpen	Die Pflanze wächst häufig an Weg- und Waldrändern
Wirkung	Diese Punkte liegen auf Linien, denen entlang in denen nach traditionell chinesischer Auffassung die Lebensenergie "Qi" fließt. Ist sie unterbrochen, können Krankheiten die Folge sein. Die Nadeln sollen die Sperre aufheben und so Krankheiten lindern oder beseitigen.	Nach entsprechender Aufbereitung, z. B. als Tinktur, entfaltet er jedoch seine beruhigende Heilkraft. Üblicherweise werden für die Zubereitung nur die Wurzeln genutzt.
Nebenwirkung	Bei zu hoher Dosierung kann es zu gefährlichen Nebenwirkungen wie Schwindel, Durchfall, Herzrhythmusstörungen und Muskelzittern kommen.	Zu rasches Absetzen kann Entzugserscheinungen (Unruhe, Schlaflosigkeit) hervorrufen.

Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



6/13

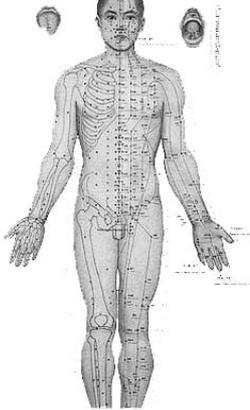
Name	Kamille	Akupunktur
Bild		
Aussehen	<p>Die aromatisch duftende, krautige Pflanze erreicht Wuchshöhen von etwa 20 bis 30 Zentimetern. Die Blütenköpfe sind aussen weiss und innen gelb. Blütezeit ist von Mai bis September. Die Frucht der Kamille scheint im Boden mindestens 100 Jahre überdauern zu können.</p>	<p>Die Pflanze ist eine mehrjährige krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 50–100 cm erreicht. Sie hat kleine bläulichlila gefärbte Blüten. Die spitzen, gesägten Blätter sind länglich. Die Blätter riechen stark und erfrischend.</p>
Vorkommen	<p>lehmreiche Äcker, Brachland</p>	<p>Ursprünglich aus China</p>
Wirkung	<p>Diese Heilpflanze wird äusserlich bei Haut- und Schleimhautentzündungen eingesetzt. Der Tee oder alkoholische Extrakt wird für Spülungen bei Entzündungen des Zahnfleisches oder der Mundhöhle verwendet. Ausserdem wirkt der Tee lindernd bei Entzündungen oder Krämpfen im Magen und Darm. Bei Schnupfen hilft das Inhalieren des Dampfes.</p>	<p>Die Blätter werden als Öl, Tee und Gewürz verwendet. Wichtigster Aromastoff ist das Menthol. Das Menthol wird bei starker Sonneneinstrahlung in den Blättern gebildet. Wegen ihren Bitter- und Gerbstoffen hilft die Pflanze bei den meisten Magen- und Darmbeschwerden sehr schnell. Auch die Galleproduktion in der Leber wird angeregt.</p>
Nebenwirkung	<p>Äusserst selten allergische Reaktionen.</p>	<p>Selten Reizungen der Haut oder Schleimhaut. Vorsicht ist geboten bei Kleinkindern und Säuglingen bei der Anwendung im Gesicht! Atemstillstand!</p>

Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



7/13

Methode	Pfefferminze	Aderlass
Bild		
Methode	<p>Die Haut wird mit sehr feinen Nadeln an genau festgelegten Punkten - in der Regel 10 bis 25 gereizt.</p>	<p>Die Bader des Mittelalters verwendeten spezielle Aderlassmesser, die nach dem Anritzen der Ader zurückschnappten. Es wurde dem Patienten recht viel Blut entnommen.</p>
Vorkommen	<p>Die besonders heilkräftige Pfefferminze wird angebaut.</p>	<p>Die Methode war schon bei den alten Griechen bekannt.</p>
Wirkung	<p>Umschläge mit Tinktur helfen bei Zerrungen von Muskeln und Sehnen, bei Faserrissen und Quetschungen. Blutergüsse klingen mit Hilfe von Umschlägen schneller ab. Moderne Untersuchungen bestätigen die Wirksamkeit bei Herzschwäche, die schon die Volksmedizin schätzte. Sie steigert die Durchblutung der Herzkranzgefäße.</p>	<p>Man glaubte, dass das Blut nicht verbraucht werde und sich im Körper stau und darum entfernt werden müsse. Zum anderen wurden Krankheiten des Menschen auf ein Ungleichgewicht seiner vier Säfte (Blut, gelbe Galle, schwarze Galle, Schleim) zurückgeführt. Durch Ableiten des überschüssigen Blutes konnte nach dieser Vorstellung das Gleichgewicht wiederhergestellt werden.</p>
Nebenwirkung	<p>Beim Arbeiten mit unsauberen Nadeln können sich Infektionskrankheiten wie Gelbsucht und auch Aids übertragen werden.</p>	<p>Der amerikanischen Präsident George Washington starb, nachdem man ihm nach einem Reitunfall mehr als 1,5 Liter Blut entnommen hatte.</p>

Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



8/13

Methode	Blutegeltherapie	Pflanzenheilkunde
Bild		
Methode	<p>Sie saugen sich an der Haut fest, um dann die Haut (mit Hilfe eines natürlichen Schmerzmittels in ihrem Speichel) schmerzfrei aufzubeissen. Sie können in etwa 30 Minuten bis zum Vierfachen ihres Körpergewichts an Blut saugen. Dann fallen sie ab.</p>	<p>Es werden die ganzen Pflanzen und deren Teile, Blüten, Blätter, Wurzeln, benutzt. Sie werden als Frischkraut, heiss oder kalt zubereitet oder als Pulver getrocknet verwendet.</p>
Vorkommen	<p>Ursprung in der indischen Medizin (1000 v. Chr.).</p>	<p>Sie gehört zu den ältesten medizinischen Therapien und ist auf allen Kontinenten und in allen Kulturen beheimatet.</p>
Wirkung	<p>Eine Anwendung ist bei folgenden Beschwerden sinnvoll: Blutgerinnsel und Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Gefässverkalkungen, Rheuma und Gelenkabnutzungen, Muskelkrämpfen, Zerrungen und Verstauchungen, Rücken- und Kopfschmerzen.</p>	<p>Jede Pflanze hat eine andere Wirkung.</p>
Nebenwirkung	<p>Auf keinen Fall sollten sie abgenommen werden, bevor sie von allein loslassen, denn man riskiert Infektionen durch das Erbrechen des Tiers in die Bisswunde.</p>	<p>Die Zubereitung und Dosierung muss sehr genau sein, sonst besteht die Gefahr von tödlichen Vergiftungen.</p>

Alte Heilmethoden

Informationstext und Arbeitsblätter



Methode		
Bild		
Methode		
Vorkommen		
Wirkung		
Nebenwirkung		

Alte Heilmethoden

Lösung



10/13

Lösung:

Lösungen zu den Aufklebeblätter

Name	Arnika	Baldrian
Bild		
Aussehen	Die meist einzeln stehenden orangegelben Blütenstände bekommen einen Durchmesser von etwa 4,5 bis 6 cm. Sie besitzen dottergelbe Röhrenblüten und vielnervige Zungenblüten. Die Blütezeit ist von Mai bis August.	Er erreicht eine Höhe von 50 bis 100cm. Die medizinisch verwendete Pflanze hat weiße bis rosafarbene, doldenartige Blüten und gefiederte Blätter.
Vorkommen	Alpen	Die Pflanze wächst häufig an Weges- und Waldrändern
Wirkung	Umschläge mit Tinktur helfen bei Zerrungen von Muskeln und Sehnen, bei Faserrissen und Quetschungen. Blutergüsse klingen mit Hilfe von Umschlägen schneller ab. Moderne Untersuchungen bestätigen die Wirksamkeit bei Herzschwäche, die schon die Volksmedizin schätzte. Sie steigert die Durchblutung der Herzkranzgefäße.	Nach entsprechender Aufbereitung, z.B. als Tinktur entfaltet er jedoch seine beruhigende Heilkraft. Üblicherweise werden für die Zubereitung nur die Wurzeln genutzt.
Nebenwirkung	Bei zu hoher Dosierung kann es zu gefährlichen Nebenwirkungen wie Schwindel, Durchfall, Herzrhythmusstörungen und Muskelzittern kommen.	Zu rasches Absetzen kann Entzugserscheinungen (Unruhe, Schlaflosigkeit) geben. Magen. Darmbeschwerden

Alte Heilmethoden

Lösung



11/13

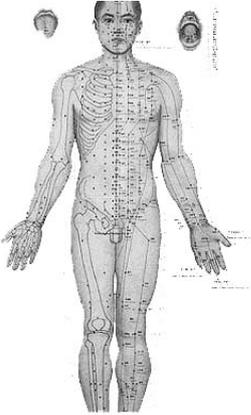
Name	Kamille	Pfefferminze
Bild		
Aussehen	<p>Die aromatisch duftende, krautige Pflanze erreicht Wuchshöhen von etwa 20 bis 30 Zentimetern. Die Blütenköpfe sind aussen weiss und innen gelb. Blütezeit ist von Mai bis September. Die Frucht der Kamille scheint im Boden mindestens 100 Jahre überdauern zu können.</p>	<p>Die Pflanze ist eine mehrjährige krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 50–100 cm erreicht. Sie hat kleine bläulichlila gefärbte Blüten. Die spitzen, gesägten Blätter sind länglich. Die Blätter riechen stark und erfrischend.</p>
Vorkommen	<p>lehmreiche Äcker, Brachland</p>	<p>Die besonders heilkräftige Pfefferminze wird angebaut.</p>
Wirkung	<p>Diese Heilpflanze wird äußerlich bei Haut- und Schleimhautentzündungen eingesetzt. Der Tee oder alkoholische Extrakt wird für Spülungen bei Entzündungen des Zahnfleisches oder der Mundhöhle verwendet. Außerdem wirkt der Tee lindernd bei Entzündungen oder Krämpfen im Magen und Darm. Bei Schnupfen hilft das Inhalieren des Dampfes.</p>	<p>Die Blätter werden als Öl, Tee und Gewürz verwendet. Wichtigster Aromastoff ist das Menthol. Das Menthol wird bei starker Sonneneinstrahlung in den Blättern gebildet. Wegen ihren Bitter- und Gerbstoffen hilft die Pflanze bei den meisten Magen- und Darmbeschwerden sehr schnell. Auch die Galleproduktion in der Leber wird angeregt.</p>
Nebenwirkung	<p>Äusserst selten allergische Reaktionen.</p>	<p>Selten Reizungen der Haut oder Schleimhaut. Vorsicht ist geboten bei Kleinkindern und Säuglingen bei der Anwendung im Gesicht! Atemstillstand!</p>

Alte Heilmethoden

Lösung



12/13

Methode	Akupunktur	Aderlass
Bild		
Methode	<p>Die Haut wird mit sehr feinen Nadeln an genau festgelegten Punkten - in der Regel 10 bis 25 gereizt.</p>	<p>Die Bader des Mittelalters verwendeten spezielle Aderlassmesser, die nach dem Anritzen der Ader zurückschnappten.</p>
Vorkommen	<p>Ursprünglich aus China</p>	<p>Die Methode war schon bei den alten Griechen bekannt.</p>
Wirkung	<p>Diese Punkte liegen auf Linien. In denen nach traditionell chinesischer Auffassung die Lebensenergie "Qi" fließt. Ist sie unterbrochen, können Krankheiten die Folge sein. Die Nadeln sollen die Sperre aufheben und so Krankheiten lindern oder beseitigen.</p>	<p>Man glaubte, dass das Blut nicht verbraucht werde und sich im Körper stau und darum entfernt werden müsse. Zum anderen wurden Krankheiten des Menschen auf ein Ungleichgewicht seiner vier Säfte (Blut, gelbe Galle, schwarze Galle, Schleim) zurückgeführt. Durch Ableiten des überschüssigen Blutes konnte nach dieser Vorstellung das Gleichgewicht wiederhergestellt werden.</p>
Nebenwirkung	<p>Beim Arbeiten mit unsauberen Nadeln können Infektionskrankheiten wie Gelbsucht und auch Aids übertragen werden.</p>	<p>Der amerikanischen Präsident George Washington starb, nachdem man ihm nach einem Reitunfall mehr als 1,5 Liter Blut entnommen hatte.</p>

Alte Heilmethoden

Lösung



13/13

Methode	Blutegeltherapie	Pflanzenheilkunde
Bild		
Methode	<p>Sie saugen sich an der Haut fest, um dann die Haut (mit Hilfe eines natürlichen Schmerzmittels in ihrem Speichel) schmerzfrei aufzubeissen. Sie können in etwa 30 Minuten bis zum Vierfachen ihres Körpergewichts an Blut saugen. Dann fallen sie ab.</p>	<p>Es werden die ganzen Pflanzen und deren Teile, Blüten, Blätter, Wurzeln, benutzt. Sie werden als Frischkraut, heiss oder kalt zubereitet oder als Pulver getrocknet verwendet.</p>
Vorkommen	<p>Ursprung in der indischen Medizin (1000 v. Chr.).</p>	<p>Sie gehört zu den ältesten medizinischen Therapien und ist auf allen Kontinenten und in allen Kulturen beheimatet.</p>
Wirkung	<p>Eine Anwendung ist bei folgenden Beschwerden sinnvoll: Blutgerinnsel und Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Gefäßverkalkungen, Rheuma und Gelenkabnutzungen, Muskelkrämpfen, Zerrungen und Verstauchungen, Rücken- und Kopfschmerzen.</p>	<p>Jede Pflanze hat eine andere Wirkung.</p>
Nebenwirkung	<p>Auf keinen Fall sollten sie abgenommen werden, bevor sie von allein loslassen, denn man riskiert Infektionen durch das Erbrechen des Tiers in die Bisswunde.</p>	<p>Die Zubereitung und Dosierung muss sehr genau sein, sonst besteht die Gefahr von tödlichen Vergiftungen.</p>

Verband

Informationen für Lehrpersonen



1/5

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen die beiden Infoseiten über die Verbände und fragen sich abschnittsweise gegenseitig ab (Textverständnis). Anschliessend holen sich die SuS eine elastische Binde und versuchen genau nach der Anleitung und den Skizzen den Verband dem anderen Kind anzulegen. Der fertige Verband der Lehrperson zeigen, anschliessend Rollenwechsel.
Ziel	Die SuS lernen verschiedene Arten von Verbänden kennen und lernen den Unterschied zwischen Gips- und Kunststoffverband kennen. Sie können einen Handgelenk- und Fussgelenkverband anlegen.
Material	Infotext über die verschiedenen Verbände Anleitungen für die Schüler: Fussgelenkverband und Handgelenkverband elastische Binden
Sozialform	PA
Zeit	20'

Zusätzliche
Informationen:

- Zum Thema: "Einen Wundverband anlegen", schreiben und Skizzen machen.
- https://www.samariter.ch/sites/default/files/media/documents/Was%20un%20im%20Notfall_0.pdf

Verband

AB 1: Lückentext



2/5

Aufgabe 1:

Lies den Informationstext über die verschiedenen Verbände gut durch.

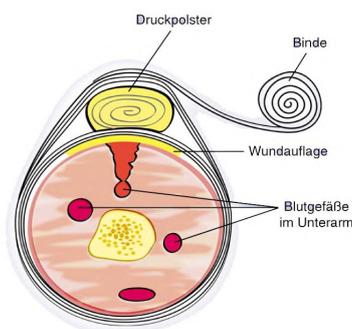
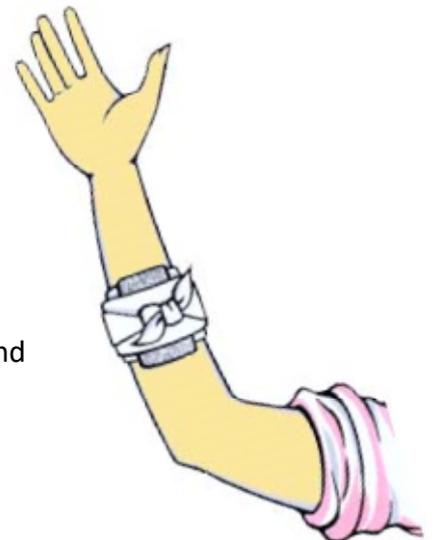
Abdeckender oder Wundverband

Eine grosse Wunde, bei der ein Pflaster nicht ausreicht, wird mit einer sterilen Gaze abgedeckt und anschliessend mit einer elastischen Binde sauber abgedeckt. So wird einer Infektion verhindert.

Druckverband

Bei sehr starken Blutungen an Armen oder Beinen muss man die Blutung durch einen Druckverband stoppen. Man legt zuerst eine sterile Gaze auf die Wunde.

Anschliessend legt man z.B. ein Verbandpäckchen oder eine Mullbinde auf die abgedeckte Wunde und befestigt es mit einer elastischen Binde. Die Durchblutung des Arms oder Beins darf nicht unterbrochen oder gestört werden! Wenn der erste Druckverband durchblutet, sollte man ihn nicht wechseln, sondern besser einen zweiten drauflegen. Nur im äussersten Notfall darf die Durchblutung der Arme und Beine ganz unterbrechen werden. Dann müssen Datum und Uhrzeit auf dem Verband angegeben werden und sofort die Ambulanz alarmiert werden.



Kompressionsverband

Den Kompressionsverband braucht man bei der Behandlung von Krampfadern und Verbrennungen.

Bei Venenleiden, wie z.B. Krampfadern hilft das feste Umwickeln der Beine. mit dem Ziel, den venösen Blutrückfluss zum Herzen zu beschleunigen.



Verband

AB 1: Lückentext



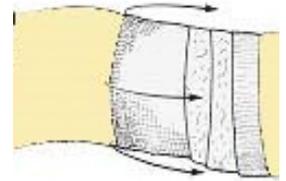
3/5

Stützverbände

Zur Ruhigstellung und zur Unterstützung der Heilung bei Knochenbrüchen, Bänderrissen oder anderen Verletzungen legt man dem Patienten oft einen Stützverband aus Gips oder aus Kunststoff an.

Vorgehen:

Die verletzte Körperstelle wird in die richtige Stellung gebracht. Es wird ein Schlauchverband angelegt. Dann folgt eine Schicht aus Polsterwatte. Mit einer Papier- oder ähnlichen Binde wird die Polsterung umwickelt. Vor dem Anlegen werden sowohl Gips- als auch Kunststoffbinden kurz in kaltes Wasser getaucht. Das Ende der Binde sollte etwas abstehen, sonst verklebt es mit dem Rest. Nach dem Tauchen drückt man die Binde leicht aus. Beim Anlegen wird bei jeder Tour die Schicht glattgestrichen, damit sich die Lagen gut miteinander verbinden und am Körper anschmiegen.



Die weiche Polsterschicht wird am Ende des Gipses etwa 10 Zentimeter umgeschlagen und mit einer weiteren Gipsbinde fixiert (festgehalten). So entstehen weich gepolsterte Kanten.

Unterschied des Gipsverbandes



- Beim Verwenden von Gips verstärkt man mit Longuetten den Verband an den belasteten Stellen mit 4-6lagige Bindestreifen. So braucht man nachher weniger Binden und der Gips wird leichter. Als ersten Verband bei einem Knochenbruch entscheidet man sich eher für einen Gips, da er oftmals nach kurzer Zeit wegen erforderlicher Korrekturen oder nach dem Abklingen von Schwellungen ersetzt werden muss.
- Gips lässt sich gut modulieren, man hat genügend Zeit bis er hart wird. Es gibt keine Allergien bei Hautkontakt.

Unterschied des Kunststoffverbandes

- Es werden nur die Fußsohlen bei Gehverbänden mit Longuetten verstärkt.
- Kunststoff ist leichter, aber teurer.
- Wenn der Verband länger bleiben kann und besonders wenn er belastet werden darf (Gehgips), wird fast immer Kunststoff benutzt.
- Ein Verband aus Kunststoff ist bereits eine Stunde nach dem Anlegen voll belastbar.
- Der polymerisierende Kunststoff ruft bei Hautkontakt allergische Reaktionen hervor. Daher ist es nötig, beim Verbandanlegen Handschuhe zu tragen.

Verband

AB 1: Lückentext

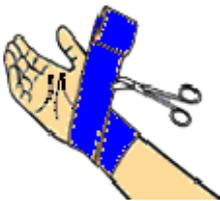


4/5

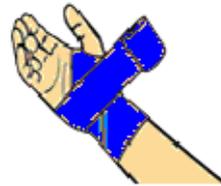
Aufgabe 2:

Legt einander nach den folgenden Anweisungen je einen Handgelenk- und Fussgelenkverband an.

Legen eines Handgelenkverbandes



- 1**
Wickle die Binde 2 Mal ums Handgelenk zur Hohlhand.



- 2**
Führe die Binde um den Daumen herum und fixiere (befestige) mit der nächsten Tour.

In der Höhe des Daumenballens schneidest du 2/3 der Binde ein.



- 3**
Schneide nochmals die Binde ein.

Fixiere die Schnittenden indem du alles etwa 5 – 6 Mal umwickelst.



- 4**
Wickle den Bindenrest zum Ellenbogen weiter.

Das Einschneiden der Binde ist beim Üben der Verbände nicht nötig!

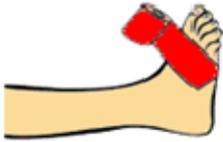
Verband

AB 1: Lückentext

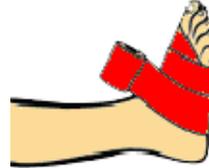


5/5

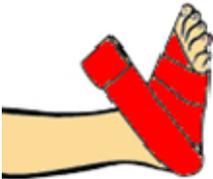
Legen eines Fussgelenkverbandes



- 1**
Beginne bei der kleinen Zehe mit dem Verband und lasse die Zehen frei.



- 2**
Umwickle den Mittelfuß.



- 3**
Führe die Binde über den Fußrücken zur Achillessehne und von dort schräg über den Innenknöchel zur Fußsohle.



- 4**
Binde die Ferse quer zu den anderen Runden ein.



- 5**
Führe die Binde über den Fußrücken zur Achillessehne und von dort schräg über den Außenknöchel zur Fußsohle.



- 6**
Umwickle die Ferse vier- bis sechsmal mit leichtem Zug in Achtertouren



- 7**
Wickle die Binde aus bis etwa zum Ansatz der Wadenmuskulatur.

Spitalzimmer

Informationen für Lehrpersonen



1/4

Arbeitsauftrag	<p>Die Lehrperson stellt möglichst viel Material bereit, damit die SuS auch selbst ausgedachte Gegenstände herstellen können.</p> <p>Die Klasse wird in fünf Gruppen eingeteilt und es bekommt jede einen eigenen Arbeitsauftrag.</p> <p>Zuletzt wird alles zu einem gemeinsamen Patientenzimmer zusammengestellt.</p>
Ziel	<p>Die SuS stellen verschiedene Einrichtungsgegenstände und medizinische Geräte her und repetieren das Gelernte.</p>
Material	<p>Campingbett grosse Kartonschachteln Röhren und kleinere Schachteln PET-Flaschen Korke Karton Gummischläuche</p>
Sozialform	GA
Zeit	45`

Spitalzimmer

Aufträge



2/4

Aufgabe:

Die Klasse wird in 5-6 Gruppen eingeteilt und jede bekommt einen eigenen Arbeitsauftrag.
Zuletzt wird alles zu einem Patientenzimmer zusammengestellt.

Gruppe 1

Material

- PET-Flasche
- Schlauch
- Dachlatte
- Kabelbinder
- Zapfen
- Säge
- Ahle
- Klebeband

Arbeitsauftrag

Stellt mit dem bereit gestellten Material einen Infusionsständer her. Er muss am Schluss so funktionieren, dass man oben Wasser einfüllen kann und dass unten das Wasser abgestellt werden kann oder nur tropfenweise herauskommt.

Infusionsständer



Gruppe 2

Material

- eine grosse Kartonschachtel
- zwei kleinere Schachteln
- Dachlatte (Führungsschiene für Schublade)
- Säge
- Plakatfarbe

Arbeitsauftrag

Stellt mit dem bereitgestellten Material ein Nachttischchen mit mindestens einer Schublade her.
Verziert es oder malt es mit Plakatfarbe an.

Nachttisch



Spitalzimmer

Aufträge



3/4

Gruppe 3

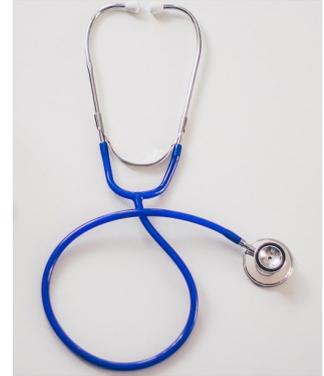
Material

- Halbkarton
- ein Stück Gummischlauch oder Plastikrohr
- Schere und Klebeband

Arbeitsauftrag

Macht aus dem Karton zwei Trichter und stülpt über die Stutzen der Trichter je ein Stück des Gummischlauches. Umwickelt alles gut mit dem Klebeband. Jetzt könnt ihr euch gegenseitig abhören.

Stethoskop



Gruppe 4

Material

- Kartonschachtel
- Farbe

Arbeitsauftrag

Schneidet zuerst den Deckel weg. Dann macht ihr an der Seite zwei halbkreisförmige Einschnitte. Achtet darauf, dass sie gross genug sind. Unter dem Tischchen sollten beide Oberschenkel Platz haben. Verziert anschliessend die Schachtel.

Spiel- und Esstischchen



Spitalzimmer

Aufträge



4/4

Gruppe 5

Material

- dünnes Glasröhrchen
- Karton
- Heissleim
- Farben

Arbeitsauftrag

Bastelt ein Riesenthermometer. Zeichnet einen riesigen Fiebermesser und schneidet ihn aus. Jetzt müsst ihr noch die Skala eintragen. Schaut bei einem richtigen Fiebermesser nach. Als Röhrchen könnt ihr ein Reagenzglas nehmen oder das Röhrchen in dem Vanillestängel versorgt sind. Füllt es mit rot gefärbtem Wasser und klebt es mit Heissleim auf den Fiebermesser auf.

Riesenthermometer



Quiz

Informationen für Lehrpersonen



1/6

Arbeitsauftrag	Die Lehrperson teilt die Blätter mit dem Quiz und ein leeres Blatt zum Beantworten der Fragen aus. Die SuS lösen selbstständig das Kreuzworträtsel und die Fragen. Anschliessend korrigiert die Lehrperson die Blätter und zählt die richtigen Punkte zusammen.
Ziel	Lernzielkontrolle und Überprüfung der Lernfortschritte über das ganze Thema Krankenhaus.
Material	Quizblätter Lösungsblätter
Sozialform	EA
Zeit	30'

Quiz

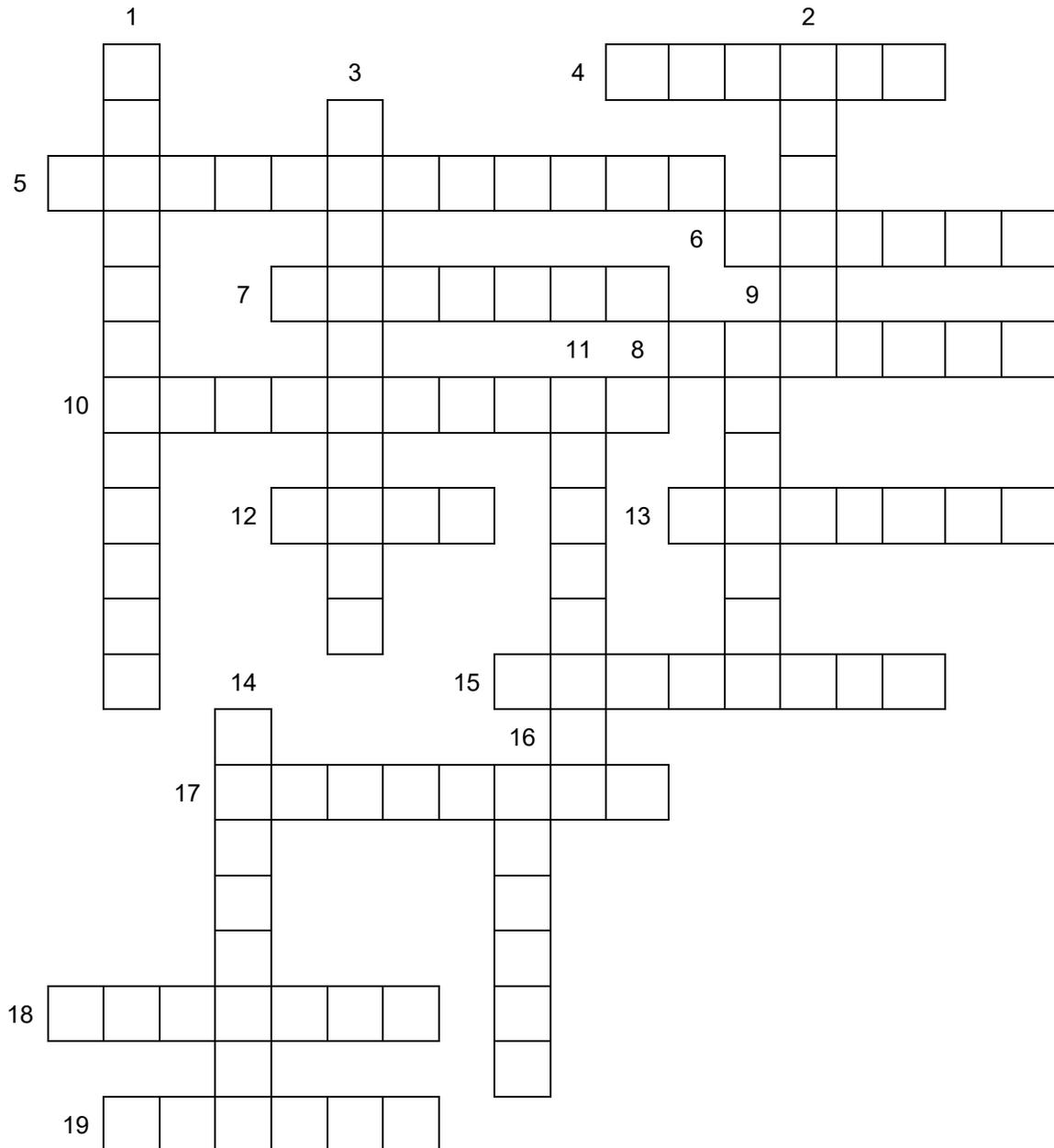
AB 1: Lückentext



2/6

Aufgabe:

Löse alle Aufgaben allein und ohne Hilfsmittel.



Quiz

AB 1: Lückentext



Kreuzworträtsel Teil 1

<p>1</p>	<p>4</p>	<p>7</p>	<p>8</p>
<p>9</p>	<p>11</p>	<p>14</p>	<p>15</p>
<p>16</p>	<p>17</p>	<p>18</p>	<p>3</p>

Quiz

AB 1: Lückentext



4/6

Kreuzwortsrätsel Teil 1

- 2 Eine Pflegefachfrau schaut den Patienten an und beurteilt, wie dringend er eine Behandlung benötigt.
- 5 Hautkunde
- 6 Bei einem Bruch bildet sich aus Knorpelgewebe eine Art Gerüst. Das heisst es bildet sich...
- 10 Röntgenabteilung
- 12 Hautkrankheit, häufig bei Jugendlichen
- 13 Bei Nierenversagen wird das Blut mit technischer Hilfe von Giftstoffen gereinigt. Man nennt das...
- 19 Die heilige Hildegard war eine deutsche Naturwissenschaftlerin und Ärztin und wirkte in einem Kloster bei...

Für jede richtige Lösung gibt es im Kreuzwortsrätsel einen Punkt

19 Punkte

2. Teil

Beantworte folgende Fragen ausführlich auf das Beiblatt!

- 1 Warum war der Einsatz von Heilpflanzen früher sehr schwierig? **(2 Punkte)**
- 2 Warum wird heute die Blutegeltherapie seltener als früher angewendet?
Nenne 2 Gründe.
Wie heilt der Blutegel die Patienten? **(3 Punkte)**
- 3 Wer liegt auf der Pränatalstation und warum? **(1 Punkt)**
- 4 Wer wird auf der Abteilung für Nephrologie behandelt? **(1 Punkt)**

Du hast ____ von 26 möglichen Punkten erreicht.

Quiz

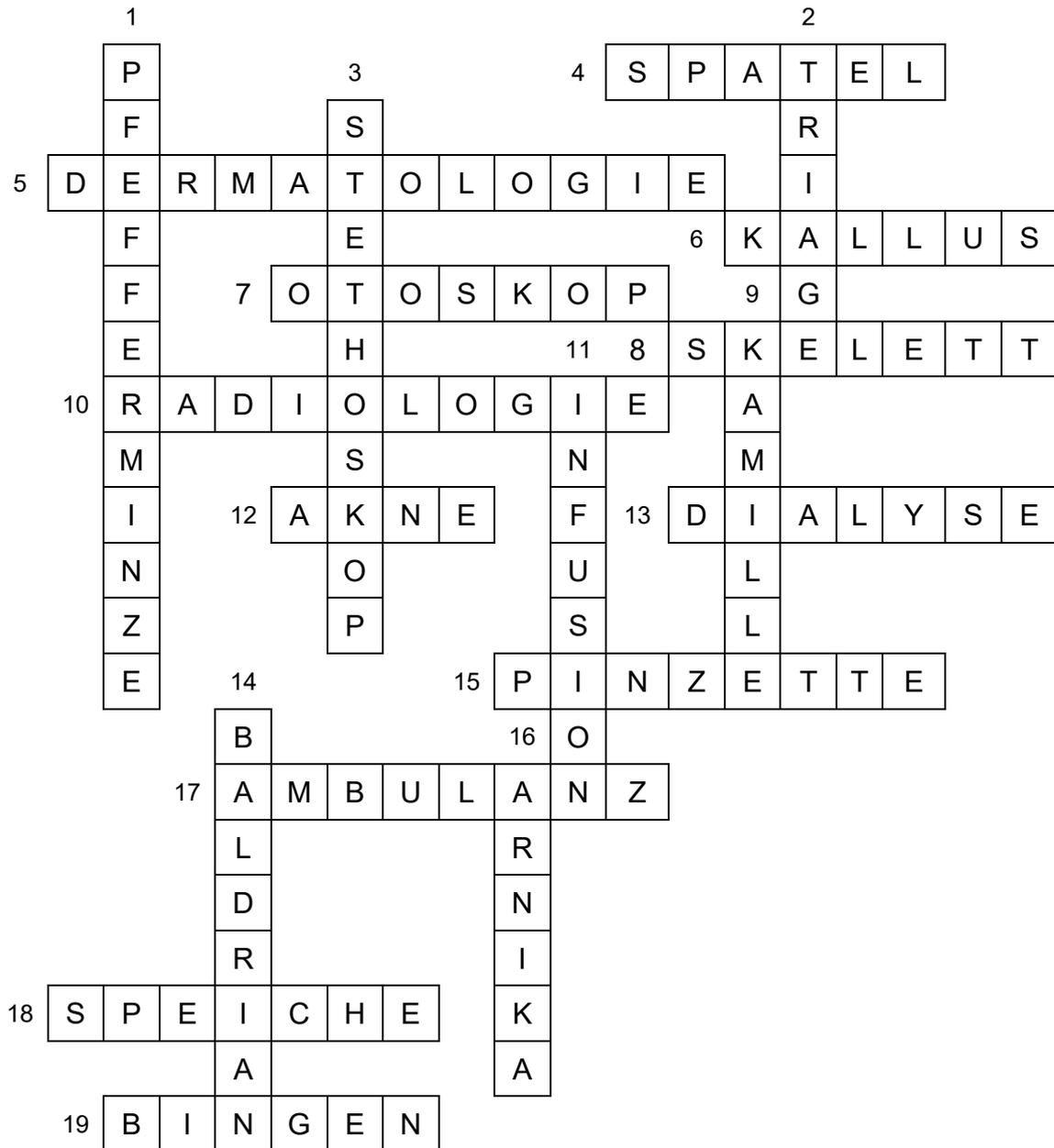
AB 1: Lösung



5/6

Lösung:

Kreuzworträtsel



Quiz

AB 1: Lösung



6/6

Lösung:

Fragen

Fragen

1

Der Einsatz von hochwirksamen Pflanzen wie zum Beispiel Arnika, Tollkirsche oder Fingerhut war sehr schwierig. Es gab immer wieder Patienten, die starben, weil diese Pflanzen bei zu hoher Dosierung giftig sind.

Erst durch die heutige Forschung ist es gelungen, diese hochwirksamen Pflanzen risikolos einzusetzen.

2

Die Blutegelbehandlung braucht viel Zeit und Geduld, sie dauert etwa ein bis zwei Stunden.

Früher wurde sie zu oft und wahllos bei allen möglichen Krankheiten eingesetzt.

Der Saft, den der Blutegel beim Beissen absondert, besteht aus 15 verschiedenen Wirkstoffen. Der Blutegel verbessert die Blutzirkulation; die Gefässe werden grösser und das kranke Gebiet wird vermehrt mit Blut versorgt. Der Körper wird entgiftet, das Gewebe schwillt ab und Entzündungen und Schmerzen gehen zurück.

3

Auf der Pränatalstation liegen schwangere Frauen, die gesundheitliche Schwierigkeiten haben. Es wird alles unternommen, dass die Babys gesund und nicht zu früh auf die Welt kommen.

4

Nierenkranke Patienten